

Landkreis Dahme-Spreewald



Jugendhilfeplanung ab 2017

für den Aufgabenbereich §§ 11 bis 14 SGB VIII

- Kinder- und Jugendhilfe -

Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung	3
2. Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen	
2.1. Rechtliche Grundlagen	4
2.2. Leitbild der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit	5
2.3. Strategische Ziele	5 - 6
2.4. Rahmenbedingungen im LDS	6 - 9
2.5. Festlegungen der Jugendhilfeplanung ab 2017	9
2.6. Planungsprozess für die Jugendhilfeplanung ab 2017	9 - 11
2.7. Berechnungsmodell	11 - 15
3. Allgemeine Grunddaten	16
3.1. Bevölkerungsentwicklung im LDS	17
3.2. Prognose zur Bevölkerungsentwicklung	17 - 18
3.3. Geburtenentwicklung im LDS	18
3.4. Entwicklung relevanter Altersgruppen im LDS	19
3.5. Prognosen zur Entwicklung relevanter Altersgruppen	20
3.7. Entwicklung der Jugendhilfedaten	21 - 24
4. Kreisweite / überregionale Angebote	25
5. Darstellungen in den Planungsregionen	
5.1. Planungsregion 1	26 - 29
5.2. Planungsregion 2	30 - 33
5.3. Planungsregion 3	34 - 37
5.4. Planungsregion 4	38 - 41
 Anlagen:	
Anlage 1	Rahmenkonzept für die kreisweiten / überregionalen Angebote
Anlage 2	Gesamtkonzept Planungsregion 1
Anlage 3	Gesamtkonzept Planungsregion 2
Anlage 4	Gesamtkonzept Planungsregion 3
Anlage 5	Gesamtkonzept Planungsregion 4

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

1. Einleitung

Aktuelle Trends, regionale Bedarfsentwicklungen und strategische Ziele sind Begriffe der Jugendhilfeplanung, die zielgerichtet einen Beitrag leisten, Kinder und Jugendliche zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu erziehen.

Eine wirksame Jugendhilfe ist gekennzeichnet durch zielgruppenspezifische Angebote der Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendberatung und Jugendsozialarbeit. Kinder und Jugendliche sollen unabhängig von Alter, Herkunft und sozialer Situation bedarfsgerechte Angebote erhalten um größtmögliche Chancen für den Start in ein persönlich erfolgreiches Leben zu erhalten.

Die Jugendhilfeplanung ist ein kontinuierlicher Prozess im Spannungsfeld demografischer Entwicklungen und gesellschaftlichem Wandel.

Die Jugendhilfeplanung für den Aufgabenbereich §§ 11 bis 14 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – des Landkreises Dahme-Spreewald gilt ab 2017 und behält seine Gültigkeit für mindestens 4 Jahre.

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

2. Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

2.1. Rechtliche Grundlagen

Der Landkreis Dahme-Spreewald trägt als örtlicher Träger der Jugendhilfe im Rahmen der Gesamtverantwortung gem. § 79 SGB VIII auch die Planungsverantwortung gem. § 80 SGB VIII. Die Planungsverantwortung umfasst:

- die Feststellung des Bestandes an Einrichtungen und Diensten,
- die Ermittlung des Bedarfes unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum,
- die rechtzeitige und ausreichende Planung zur Befriedigung des Bedarfes,
- die Vorsorge zur Befriedigung unvorhergesehener Bedarfe.

Die Jugendhilfeplanung für den Aufgabenbereich umfasst die §§ 11-14 SGB VIII mit folgenden Schwerpunkten:

§ 11 SGB VIII Jugendarbeit

- Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
- Internationale Jugendarbeit,
- Kinder- und Jugenderholung,
- Jugendberatung,

§ 12 SGB VIII

- Förderung der Jugendverbandsarbeit,

§ 13 SGB VIII Jugendsozialarbeit

- Ausgleich sozialer Benachteiligung oder Überwindung individueller Beeinträchtigungen,

§ 14 SGB VIII Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

- Befähigung junger Menschen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen,
- Kritikfähigkeit,
- Entscheidungsfähigkeit,
- Eigenverantwortlichkeit zu erlangen.

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

2.2. Leitbild der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Landkreis Dahme-Spreewald sind gekennzeichnet von einer Vielfalt an Angeboten und der Träger, die diese Angebote umsetzen. Dies hat seine Grundlage in der breiten Palette der verschiedenen Zielgruppen, der vorhandenen Interessenlagen und der Unterschiedlichkeit der lokalen und regionalen Gegebenheiten.

Diese Vielfalt von Angeboten und Trägern ist auch Ausdruck der flexiblen und zeitgemäßen Reaktionen auf vorhandene und sich entwickelnde Anforderungen. Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sind keine statischen, ruhenden Gebilde. Sie wirken in Systemen, die von Bewegung und Veränderung gekennzeichnet sind.

Das Leitbild stellt ein Fundament dar, auf dem sich alle Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit entwickeln lassen. Dabei gelten folgende Prinzipien:

1. Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit bewegen sich grundsätzlich in einem Wertekanon, der von der freiheitlich-demokratischen Grundordnung bestimmt wird.
2. Im Entwurf und in der Umsetzung geht es vor allem um realistische Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit. Es soll sich an den Prämissen der Machbarkeit, des Pragmatischen und des beschreibbaren Nutzens für die jeweiligen Zielgruppen orientiert werden.
3. Prävention und Reaktion / Krisenintervention haben grundsätzlich den gleichen Stellenwert und die gleiche Berechtigung.
4. Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit richten sich gleichermaßen an junge Menschen beiderlei Geschlechts. Sie berücksichtigen deren spezifische Entwicklung, deren Interessenlagen und Potentiale.

2.3. Strategische Ziele

Die strategischen Ziele des Landkreises Dahme-Spreewald für die Jugendhilfeplanung ab 2017 für den Aufgabenbereich §§ 11 – 14 SGB VIII wurden am 06.05.2015 wie folgt durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen:

1. „Junge Menschen erleben und gestalten die Willkommenskultur im LDS“

a. In allen Planungsregionen unterstützt Jugendarbeit durch ihre konzeptionelle Ausrichtung und konkrete Angebote kulturelle Offenheit und Toleranz. Sie macht jungen Menschen die Vielfalt kultureller Hintergründe als Bereicherung erlebbar.

b. Die Jugendarbeit sucht die konstruktive Auseinandersetzung zu verschiedenen Wertevorstellungen, pflegt demokratische Beteiligungs- und Auseinandersetzungsformen, informiert zu Menschenrechten und setzt sich für Chancengleichheit Aller ein.

2. „Die tatsächlichen Lebenswelten der jungen Menschen (siehe Sinus-Milieus) bilden die Grundlage für ganzheitliche Angebote der Jugendarbeit“

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

3. „Alle jungen Menschen im LDS haben die Chance an Angeboten der Jugendarbeit teil zu haben“

a. Alle Fachkräfte überprüfen ihre Angebote in allen Tätigkeitsfeldern auf ihre tatsächliche qualitative und quantitative Nutzung. Sie beschreiben gemeinsam und abgestimmt in den Planungsregionen ihre Zielgruppen am Wohn-, Freizeit- oder Schulort in Anlehnung an die Lebenswelten. Es wird sichergestellt, dass jeder junge Mensch bei Interesse und Bedürfnis mindestens ein von Jugendarbeit unterstütztes Angebot (wie ehrenamtlich geführte Jugendclubs, Angebote der Jugendverbände, der FFW, Sport- bzw. Kulturvereine) oder ein spezifisches Angebot der Jugendarbeit erreichen könnte.

b. Zur Sicherung der Teilhabe unterstützt die Jugendarbeit mit ihren Mitteln die Beteiligung junger Menschen entlang ihrer Interessenlagen.

4. „Realisierung bedarfsgerechter Angebote der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit für Schülerinnen und Schüler im Landkreis Dahme-Spreewald an der Schnittstelle zum System Schule.“

a. Auf der Grundlage fachlich geführter Diskussionen in und zwischen den Bereichen Jugendhilfe und Schule wird ein Rahmenkonzept für Sozialarbeit an Schule erarbeitet.

5. „Jugendarbeiter/-innen qualifizieren sich entlang neuer Anforderungen weiter“

a. Die Anstellungsträger prüfen entlang der überarbeiteten Konzepte der Planungsregionen den Qualifizierungsbedarf der Fachkräfte und teilen diesen dem Jugendamt zur bedarfsgerechten Maßnahmeentwicklung mit.

2.4. Rahmenbedingungen im Landkreis Dahme-Spreewald

Seit 1995 besteht im Land Brandenburg die Richtlinie zur Förderung von Personalkosten von sozialpädagogischen Fachkräften in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit (Personalkostenförderprogramm: PKFP). Der Landkreis und die Kommunen übernehmen regelmäßig die Co-Finanzierung dieser Stellen.

Der Anteil der Landesfinanzierung betrug im Jahr 1996 50 % und wurde über die Jahre schrittweise reduziert und erfolgt nunmehr als Festbetragsfinanzierung.

Ziele des Programms waren zu Beginn (Förderperiode von 1996 - 1999) unter anderem die Einführung einer Jugendhilfeplanung in den Handlungsfeldern der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit unter Beteiligung der freien Träger und die Einführung von Instrumenten der Qualitätssicherung und -entwicklung.

In den Jahren 2000 – 2005 lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Qualitätskriterien in der Jugendarbeit und in der Schaffung von Instrumenten zur Evaluation.

Die Ziele in der Förderperiode von 2006 – 2008 bestanden in der Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, in der Stärkung der Kooperation von Jugendhilfe und Schule und in der Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Der Landkreis Dahme-Spreewald favorisierte bei der demografischen und geografischen

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Betrachtung ab 2006 die Bildung von Sozialräumen und bildete darauf hin 5 Planungsregionen.

- Planungsregion 1: Gemeinde Bestensee, Gemeinde Eichwalde, Stadt Königs Wusterhausen, Gemeinde Schulzendorf, Stadt Wildau, Gemeinde Zeuthen
- Planungsregion 2: Stadt Mittenwalde, Gemeinde Schönefeld
- Planungsregion 3: Gemeinde Heidensee, Amt Schenkenländchen
- Planungsregion 4: Stadt Lübben (Spreewald), Gemeinde Märkische Heide, Amt Lieberose / Oberspreewald, Amt Unterspreewald
- Planungsregion 5: Gemeinde Heideblick, Stadt Luckau, Amt Golßener Land

Die Bildung von Planungsregionen diente der angestrebten konsequenten sozialräumlichen Orientierung in der Jugendhilfeplanung. Die Eigenverantwortung der Kommunen in den Planungsregionen speziell zur Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit rückte seit der Bildung verstärkt in den Mittelpunkt. Bestandsanalysen, Bedarfsanalysen und vor allem die inhaltlichen Ausrichtungen der Jugendarbeit wurden entlang der strategischen Ziele und Qualitätsstandards (Tätigkeitsfelder) in den entsprechenden regionalen Konzepten der Planungsregionen verarbeitet.

Durch strukturelle Veränderungen, wie die Fusion des Amtes Unterspreewald mit dem Amt Golßener Land und die demografische Entwicklung im ländlichen Raum, war es notwendig eine Veränderung dieser gebildeten Strukturen vorzunehmen. Dies führte in konsequenter Weise zum Zusammenschluss der Planungsregionen 4 und 5.

Die sich daraus ergebenden 4 Planungsregionen gestalten sich wie folgt:

- Planungsregion 1: Gemeinde Bestensee, Gemeinde Eichwalde, Stadt Königs Wusterhausen, Gemeinde Schulzendorf, Stadt Wildau, Gemeinde Zeuthen
- Planungsregion 2: Stadt Mittenwalde, Gemeinde Schönefeld
- Planungsregion 3: Gemeinde Heidensee, Amt Schenkenländchen
- Planungsregion 4: Stadt Lübben (Spreewald), Gemeinde Märkische Heide, Amt Lieberose / Oberspreewald, Amt Unterspreewald, Gemeinde Heideblick, Stadt Luckau

Neben den Zielen des Personalkostenförderprogramms gilt es auch, die Zuwendungsvoraussetzungen zu erfüllen. Eine Zuwendungsvoraussetzung ist die Verpflichtung, 25% der Gesamtmittel für die Kooperation von Jugendhilfe und Schule aufzuwenden. Das bedeutet, dass eine inhaltliche Priorität seitens des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg gegeben ist, dem sich der Landkreis inhaltlich anschließt. Dieser Maßgabe wird durch die Jugendhilfeplanung entsprochen.

Im Landkreis Dahme-Spreewald wird zwischen kreisweiten / überregionalen Stellen und regionalen Stellen unterschieden.

Grundlage für die kreisweiten / überregionalen Stellen ist ein Rahmenkonzept, welches durch die Verwaltung des Landkreises Dahme-Spreewald im IV Quartal 2016 erstellt wird. Dieses Rahmenkonzept gilt nach Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss als Bestandteil der Jugendhilfeplanung ab 2017.

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Jede kreisweite / überregionale Stelle verfügt über ein Konzept, welches von den Trägern der Personalstellen erarbeitet und mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises abgestimmt wurde. Eine Anpassung dieser Konzepte an die strategischen Ziele erfolgt nach Beschlussfassung des Rahmenkonzeptes.

Die kreisweiten / überregionalen Stellen werden durch den Landkreis Dahme-Spreewald vergeben und voll finanziert.

Die regionalen Stellen werden durch den Landkreis in Co-Finanzierung mit den Kommunen des Landkreises Dahme-Spreewald finanziert. Der Anteil für die Kommunen beträgt dabei derzeit 30%.

Mit der Jugendhilfeplanung ab 2011 wurde im Landkreis Dahme-Spreewald der Bedarf an Personalausstattung für die regionalen Stellen anhand eines Berechnungsmodells quantitativ dargestellt. Dieses wurde für die Jugendhilfeplanung ab 2017 evaluiert.

Die Kommunen des Landkreises Dahme-Spreewald haben ein hohes Interesse und zeigen Engagement, sich aktiv und selbstverantwortlich an der bedarfsgerechten Versorgung in den jeweiligen Planungsräumen zu beteiligen. Die Vergabe / Besetzung der regionalen Stellen erfolgt durch die jeweiligen Planungsregionen im Rahmen der Festlegungen der Jugendhilfeplanung. Der Landkreis Dahme-Spreewald nimmt die inhaltliche Steuerung durch einmal jährlich stattfindende Jahresgespräche wahr. Diese turnusmäßigen Auswertungsgespräche dienen der Reflektion aller Beteiligten und ermöglichen, wenn notwendig, die Neuausrichtung der künftigen Arbeit.

Neben kreisweiten / überregionalen Stellen und den regionalen Stellen ist die Jugendarbeit auch weiterhin geprägt von unterschiedlichen Akteuren, die als wichtige Ressource in der Jugendhilfeplanung gelten. Dies sind vor allem Vereine und ehrenamtlich tätige Personen.

Eine besondere Rolle haben dabei die Feuerwehren, insbesondere die Jugendfeuerwehren, welchen in der Jugendhilfeplanung ab 2017 eine noch wichtigere Kooperationsrolle zugeordnet ist. Gerade im ländlichen Raum sind für junge Menschen die Jugendfeuerwehren ein Angebot zur Freizeitgestaltung vor Ort.

Neben den Jugendfeuerwehren leisten Vereine, insbesondere auch Sportvereine einen gleichrangigen Beitrag in der Jugendarbeit.

Den Kindern und Jugendlichen werden hier eine Vielzahl von Erfahrungen in Gemeinschaft ermöglicht. Diese Strukturen bieten Raum Themen wie z.B. Demokratie, Transparenz und Beteiligung zu entwickeln. In diesem Rahmen gelingt auch die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Durch Kooperation zwischen den Jugendsozialarbeiter_innen und dem Sportjugendkoordinator in Trägerschaft des Kreissportbundes Dahme-Spreewald e.V. werden den Kindern und Jugendlichen zusätzliche Angebote der Freizeitgestaltung ermöglicht.

Folgende in den vergangenen Jahren erarbeitete Rahmenbedingungen im Landkreis Dahme-Spreewald bleiben handlungsleitende Grundlagen der Arbeit:

- Tätigkeitsfelder mit Qualitätsstandards (Beschluss: 03.03.2010)

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

- Instrumente der Auftragsklarheit und des Berichtswesens für den Aufgabenbereich §§ 11, 13 und 14 SGB VIII (Beschluss: 03.03.2010)
- Richtlinie des Landkreises Dahme-Spreewald zur Förderung der Jugendarbeit (Beschluss: 09.12.2015)

2.5. Festlegungen der Jugendhilfeplanung ab 2017

- Der Landkreis Dahme-Spreewald wird die im Rahmen der Jugendhilfeplanung festgelegten kreisweiten / überregionalen Angebote über die im Landesprogramm vorgesehene Stellen hinaus finanzieren.
- Die besondere Bedarfslage an den Oberschulen des Landkreises erhält bei der Stellenvergabe innerhalb der Planungsräume Priorität. Der Stellenumfang darf einen Mindestumfang von 0,75 VZE nicht unterschreiten.
- Der Stellenumfang für die einzelnen Kommunen und einer einzelnen Personalstelle darf einen Mindestumfang von 0,5 VZE nicht unterschreiten.
- Das Rahmenkonzept für die kreisweiten / überregionalen Stellen wird nach Beschlussfassung Bestandteil der Jugendhilfeplanung.
- Die regionalen Konzepte der vier Planungsregionen werden Bestandteile der Jugendhilfeplanung.
- Das im Jahr 2011 eingeführte Berechnungsmodell bildet die rechnerische Grundlage für die Verteilung des Stellenbudgets für die Planungsregionen. Die endgültige Entscheidung zur Verteilung des Stellenbudgets erfolgt im Rahmen der Jugendhilfeplanung.

2.6. Planungsprozess für die Jugendhilfeplanung ab 2017

Am 26.03.2014 wurde im Jugendhilfeausschuss die Zeitschiene für die Jugendhilfeplanung für den Aufgabenbereich §§ 11 – 14 SGB VIII beschlossen.

Folgende Schwerpunkte wurden für den Beteiligungsprozess benannt:

- *Erarbeitung der strategischen Ziele anhand des Leitbildes für die Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit,*
- *Zielgruppenbetrachtung unter dem Einfluss des demografischen Wandels,*
- *Überarbeitung des Berechnungsmodells,*
- *Betrachtung möglicher Perspektiven zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit,*
- *Entwicklung einer Jugendhilfeplanung ab 2016.*

Für die Weiterentwicklung der Jugendhilfeplanung und die damit verbundene inhaltliche Betrachtung wurde der Beteiligungsprozess in folgende Bereiche untergliedert:

- *„Strategische Zielsetzung“ der Jugendhilfe für den Aufgabenbereich Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit und*
- *Entscheidungsprozess zur „Stellenverteilung“.*

Der Beteiligungsprozesses „Strategische Zielsetzung“ gestaltete sich wie folgt:

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

September 2014

Definition von Fragekomplexen für die Beteiligungsrunden „Strategische Zielsetzung“ in Zusammenarbeit mit dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu folgenden Themenkreisen:

- *Entwicklung der Interessen / Bedürfnisse und Nutzungsgewohnheiten der Zielgruppen entlang der Tätigkeitsfelder unter Betrachtung des demografischen Wandels,*
- *Qualitätssicherung der Beteiligten durch die Fachkräfte in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern,*
- *Stand Schutz junger Menschen,*
- *Situation der sozialräumlichen Vernetzung vor Ort mit verschiedenen Akteuren der Jugendhilfe.*

Oktober 2014

Beteiligung der AG 78 zu o.g. Fragekomplexen

November / Dezember 2014

Beteiligungsveranstaltungen in den 4 Planungsregionen für die Fachkräfte der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Januar / Februar 2015

Beteiligungsveranstaltungen mit den Kommunen und den Anstellungsträgern

28.01.2015 Beschluss zur Verlängerung der Jugendhilfeplanung um ein Jahr durch den Jugendhilfeausschuss.

März / Mai 2015

Entwicklung der strategischen Ziele in Zusammenarbeit mit dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Die Beschlussfassung der strategischen Ziele in der Jugendhilfeplanung erfolgte am 06.05.2015 durch den Jugendhilfeausschuss.

Die Umsetzung dieser Ziele ist ebenfalls ein Prozess der in unterschiedlicher Form geführt wurde und wird.

Zur Sicherstellung einer schnellen Anpassung der Arbeitsprozesse und -methoden an die am 06.05.2015 neu beschlossenen strategischen Ziele (Punkt 1 – 3, siehe Seite 5) erfolgte die Abgleichung und Anpassung der regionalen Konzepte in den jeweiligen Planungsregionen. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Prozess der regelmäßig aktuellen Gegebenheiten angepasst wird. Die Gesamtkonzepte der jeweiligen Planungsregionen werden voraussichtlich im III. Quartal 2016 vorliegen und Bestandteil der Jugendhilfeplanung ab 2017. Die einzelnen Planungsregionen waren und bleiben in ihrer Verantwortung in der Umsetzung federführend.

In den strategischen Zielen wurde unter Punkt 4 die „*Realisierung bedarfsgerechter Angebote der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit für Schülerinnen und Schüler im Landkreis Dahme-Spreewald an der Schnittstelle zum System Schule*“ beschlossen. Unter Federführung des Jugendamtes wurde im ersten Quartal 2016 eine Steuerungsgruppe unter Beteiligung zuständiger Behörden und Fachkräfte zur Erstellung des unter Punkt 4a genannten Rahmenkonzeptes gebildet. Das

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Rahmenkonzept wird im operativen Planungszeitraum als Handlungsleitfaden für alle beteiligten Akteure durch die Verwaltung des Landkreises Dahme-Spreewald erstellt. Entsprechende Kooperationsvereinbarungen werden angestrebt.

Der Beteiligungsprozesses „Stellenverteilung“ gestaltete sich wie folgt:

Mai 2015

Betrachtung und Wertung der möglichen Kriterien / Indikatoren für das Berechnungsmodell zur qualitativen und quantitativen Stellenverteilung entlang der strategischen Ziele innerhalb des Fachamtes

Juni 2015

Darstellung der favorisierten qualitativen Rahmenmodelle zur Stellenverteilung im UA JHP zur Entscheidungsfindung

Die betrachteten qualitativen Merkmale waren die Eigenverantwortung der Planungsregionen, die Annahme der kreisweiten Angebote, der Einfluss des Landkreises auf die Förderung konkreter Stellen, die integrative Sicht auf die Tätigkeitsfelder der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit und die Qualität hinsichtlich Bevorzugung freier Trägerschaft vor kommunaler Trägerschaft.

Juli 2015

Darstellung der favorisierten quantitativen Merkmale zur Stellenverteilung im UA JHP zur Entscheidungsfindung

Die Betrachtung der quantitativen Merkmale bezog sich auf die Indikatoren des Berechnungsmodells. Geprüft wurden die Zielgruppe, der Flächenfaktor, die Anzahl junger Menschen im ALG II Bezug unter 25 Jahre, die Anzahl junger Menschen mit Bedarf an Hilfen zur Erziehung und die Anzahl junger Menschen mit einem entsprechenden Asylstatus (Flüchtling).

November 2015 – Januar 2016

Betrachtung der Systematik kreisweite / überregionale Stellen in der Jugendhilfeplanung

Februar 2016

Darstellung der möglichen Stellenverteilung für die Jugendhilfeplanung ab 2017 im UA JHP zur Entscheidungsfindung

März 2016

Abstimmungsgespräche mit den Kommunen in den einzelnen Planungsregionen

April 2016

*Entscheidung der Stellenvergabe im UA JHP
Betrachtung der Konzepte der Planungsregionen im UA JHP*

Mai 2016

Beteiligung der AG 78

Juni 2016

Beschluss der Jugendhilfeplanung ab 2017 im JHA

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

2.7. Berechnungsmodell

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung für den Aufgabenbereich Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit ab 2011 wurde der Bedarf an Personalausstattung in den Planungsregionen erstmalig anhand eines Berechnungsmodells quantitativ dargestellt. Die Berechnung der Vorhaltequote stellt dabei ein Optimum dar.

Bei der tatsächlichen Berechnung der Stellenverteilung handelt es sich soweit wie möglich um eine Basisabsicherung. Ziel des Berechnungsmodells ist eine hohe Transparenz und Verteilgerechtigkeit bei der Ausstattung der Planungsregionen mit Personalstellen aus dem Personalkostenförderprogramm.

Im Planungsprozess für die Jugendhilfeplanung ab 2017 wurde das Berechnungsmodell evaluiert. Folgende Indikatoren werden zukünftig im Berechnungsmodell berücksichtigt:

- **Anzahl junger Menschen**
Junge Menschen im Alter von 10 bis unter 21 Jahre bilden die Hauptzielgruppe.
- **Schülerzahlen**
Die Schülerzahlen im Primar- und Sekundarbereich in den Kommunen des Landkreises werden als Berechnungsgrundlage herangezogen. Ausgenommen sind die Schüler an den Förderschulen, den Privat- bzw. Ersatzschulen, den Oberstufenzentren und der Schule des Zweiten Bildungsweges.
- **Erreichbarkeit von jungen Menschen durch Angebote der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit**
Es wird davon ausgegangen, dass im Durchschnitt 10% der Zielgruppe durch die Angebote der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit im Landkreis erreicht werden.
- **Personalschlüssel für Angebote der Jugendarbeit (1:25)**
Es wird davon ausgegangen, dass im Durchschnitt 1 Fachkraft 25 junge Menschen betreut.
- **Flächenfaktor**
Der Flächenfaktor dient der Berücksichtigung der unterschiedlichen örtlichen Strukturen hinsichtlich der Fahrwege und Erreichbarkeit der Angebote.
- **Sozialfaktor**
Der Sozialfaktor setzt sich aus der Anzahl junger Menschen im ALG II Bezug unter 25 Jahre und aus der Anzahl junger Menschen die Hilfe zur Erziehung erhalten zusammen. Beide Zahlen spiegeln eine besondere Belastung im sozialstrukturellen Bereich wieder.

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Das Berechnungsmodell bildet die rechnerische Grundlage für die Verteilung des Stellenbudgets für die Planungsregionen. Das rechnerische Ergebnis wurde dargestellt je Kommune und je Planungsregionen. Es beinhaltet einen Stellenumfang von derzeit 36 Vollzeiteinheiten (VZE) und die in der Evaluierung festgelegten Indikatoren.

Aus der Berechnung ergab sich für die Planungsregion 3 eine Reduzierung des Stellenbudgets um 0,3 VZE. Mit Sicht auf eine unabdingbare kontinuierliche Jugendarbeit und damit den Erhalt des Status Quo in den einzelnen Planungsregionen wurde dieser Stellenanteil ausgeglichen. Zugrunde gelegt wurde dabei das sich seit langem bewährte Solidarprinzip.

Folgendes Stellenbudget wird den Planungsregionen ab 2017 zur Verfügung gestellt:

PR 1	16,4 VZE
PR 2	3,6 VZE
PR 3	3,5 VZE
PR 4	12,5 VZE

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Modellberechnung zur quantitativen Ermittlung des Stellenbedarfs

Anliegen des Modells: Verteilgerechtigkeit, Transparenz)

Verwaltungsbezirk	Bevölk. 10 < 21 Jahre 31.12.2014	Schüler Primar 2014/15	Schüler Sek I/II 2014/15	Summe 10<21 und Schüler : 2	Erreich- barkeit durch Angebote (10 %)	Vorhalte- stellen Personal- schlüssel (01:25)	Faktor Fläche zuzüglich	Faktor ALG II / HzE zuzüglich	Vorhalte- stellen mit Faktoren Fläche und ALG II	Vorhaltestellen Basis: 41,9 Stellen
Bestensee	571	277		424,0	42	1,7	1,00	1,21	2,06	0,96
Eichwalde	593	396	606	797,5	80	3,2	1,00	1,00	3,19	1,50
Heidensee	578	331		454,5	45	1,8	1,00	1,00	1,82	0,85
Heideblick	307	121		214,0	21	0,9	1,17	1,00	1,00	0,50
Königs Wusterhausen	2.899	1.590	2.100	3.294,5	329	13,2	1,00	1,52	20,01	9,41
Lübben	994	520	806	1.160,0	116	4,6	1,00	1,41	6,53	3,07
Luckau	777	440	765	991,0	99	4,0	1,46	1,00	5,79	2,72
Märkische Heide	302	196		249,0	25	1,0	1,49	1,00	1,48	0,69
Mittenwalde	751	435		593,0	59	2,4	1,00	1,00	2,37	1,11
Schönefeld	1.517	787	273	1.288,5	129	5,2	1,00	1,01	5,19	2,44
Schulzendorf	700	388		544,0	54	2,2	1,00	1,00	2,18	1,02
Wildau	820	408	409	818,5	82	3,3	1,00	1,00	3,27	1,54
Zeuthen	1.020	564	745	1.164,5	116	4,7	1,00	1,00	4,66	2,19
Lieberose/Oberspreew.	555	290	218	531,5	53	2,1	2,91	1,00	6,18	2,91
Schenkenländchen	638	360	169	583,5	58	2,3	2,04	1,04	4,96	2,33
Unterspreewald	736	354		545,0	55	2,2	2,68	1,00	5,84	2,75
LDS gesamt:	13.758	7.457	6.091	13.653,0	1.365	54,6			76,52	36,00
Kreisweite Angebote:										5,9
Versorgungsquote:										54,76%

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Verwaltungsbezirk	Bevölk. 10 < 21 Jahre	Schüler Primar	Schüler Sek I/II	Summe 10<21 und Schüler : 2	Erreich- barkeit durch Angebote 10 %	Vorhalte- stellen Personal- schlüssel (01:25)	Faktor Fläche zuzüglich	Faktor ALG II / HzE zuzüglich	Vorhalte- stellen mit Faktoren Fläche und ALG II	rechnerische Ermittlung der Vorhaltestellen	Vorhaltestellen ab 2017
Planungsregion 1	6.603	3.623	3.860	7.043	704	28,2			35,36	16,6	16,4
Planungsregion 2	2.268	1.222	273	1.882	188	7,5			7,56	3,6	3,6
Planungsregion 3	1.216	691	169	1.038	104	4,2			6,77	3,2	3,5
Planungsregion 4	3.671	1.921	1.789	3.691	369	14,8			26,83	12,6	12,5

Legende:

Planungsregion 1: Gemeinde Bestensee, Gemeinde Eichwalde, Stadt Königs Wusterhausen, Gemeinde Schulzendorf, Stadt Wildau, Gemeinde Zeuthen
 Planungsregion 2: Stadt Mittenwalde, Gemeinde Schönefeld
 Planungsregion 3: Gemeinde Heidensee, Amt Schenkenländchen
 Planungsregion 4: Stadt Lübben (Spreewald), Gemeinde Märkische Heide, Amt Lieberose/Oberspreewald, Amt Unterspreewald
 Gemeinde Heideblick, Stadt Luckau

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

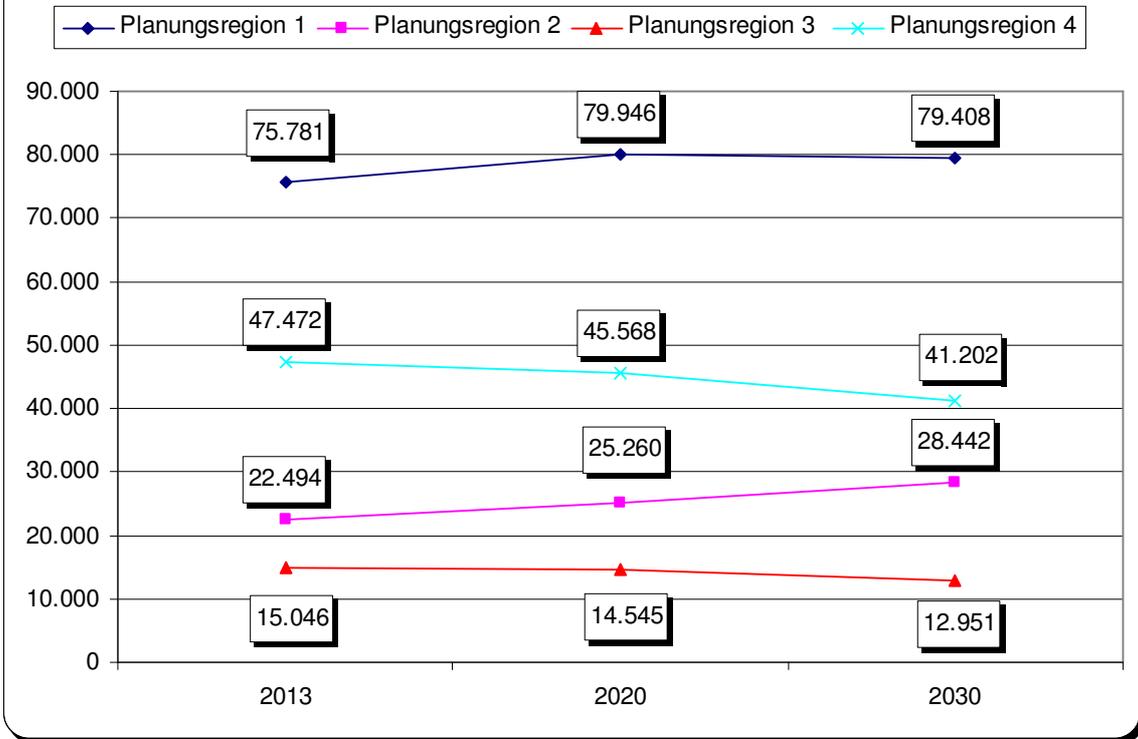
3. allgemeine Grunddaten



- Planungsregion 1: Gemeinde Bestensee, Gemeinde Eichwalde, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Wildau, Gemeinde Schulzendorf, Gemeinde Zeuthen
- Planungsregion 2: Stadt Mittenwalde, Gemeinde Schönfeld
- Planungsregion 3: Amt Schenkenländchen, Gemeinde Heidesee
- Planungsregion 4: Stadt Lützen (Spreewald), Stadt Lückau, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick, Amt Unterspreewald, Amt Lieberose/Oberspreewald

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

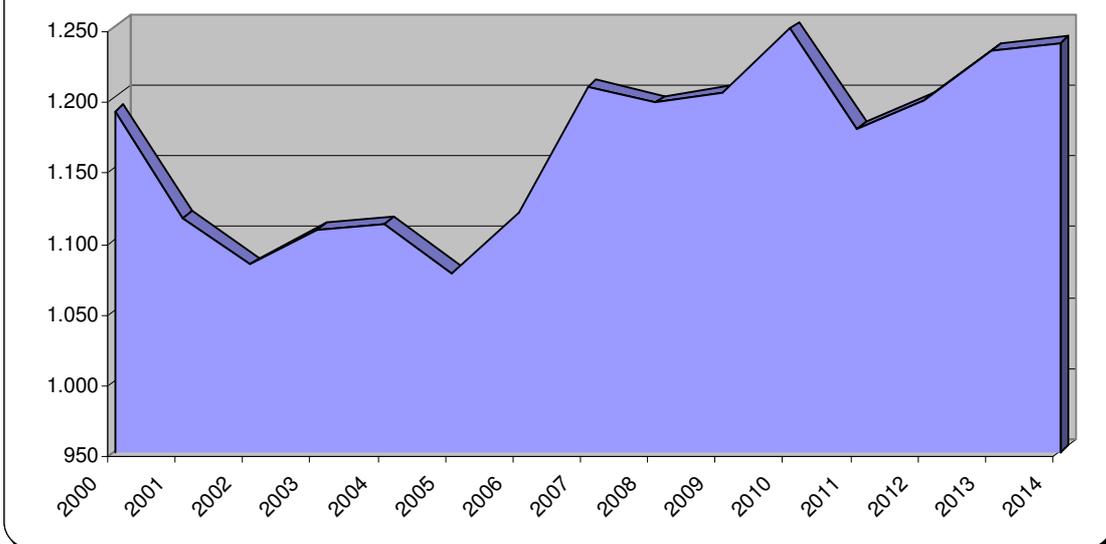
**Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung nach
Planungsregionen**



Quelle der Daten: LBV 2015, Bevölkerungsvorausschätzung 2014 – 2030

3.3. Geburtenentwicklung im LDS

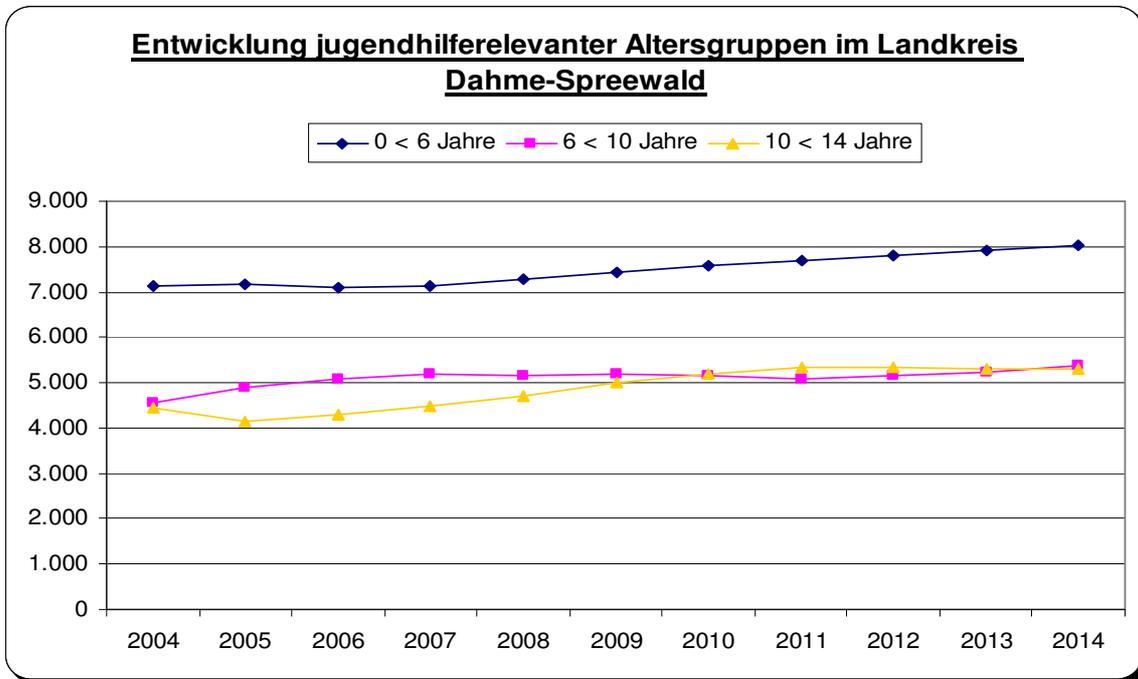
Geburtenentwicklung im Landkreis Dahme-Spreewald



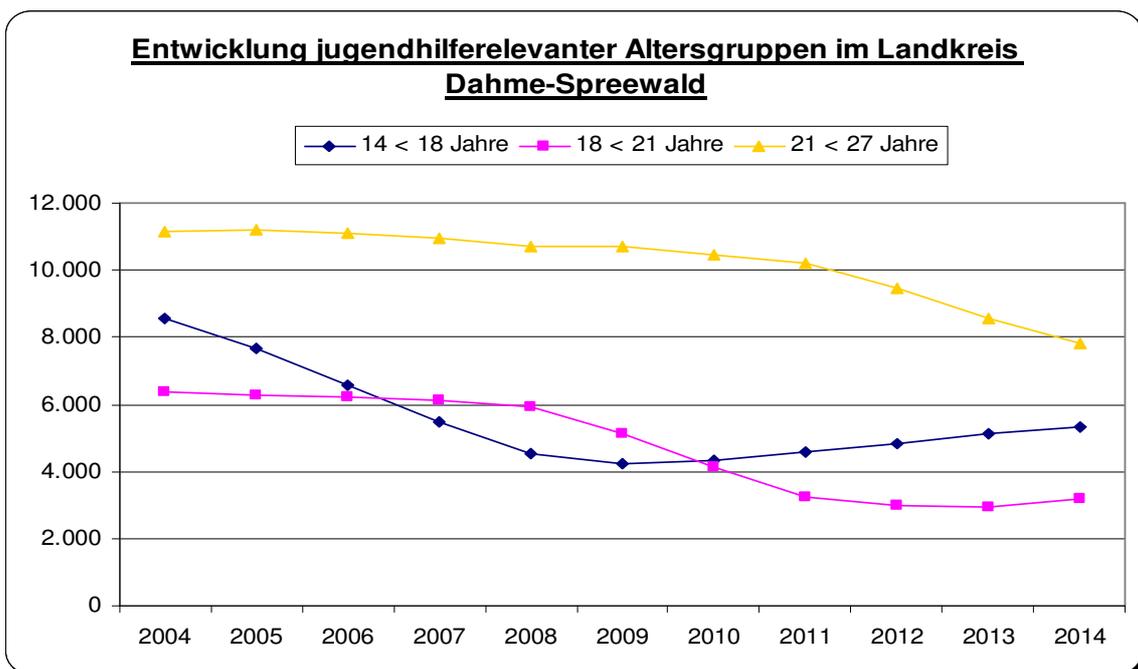
**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

3.4. Entwicklung relevanter Altersgruppen im LDS

	0 < 6 Jahre				6 < 10 Jahre				10 < 14 Jahre			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
Landkreis gesamt	7.710	7.811	7.905	8.036	5.061	5.138	5.211	5.391	5.327	5.326	5.287	5.295

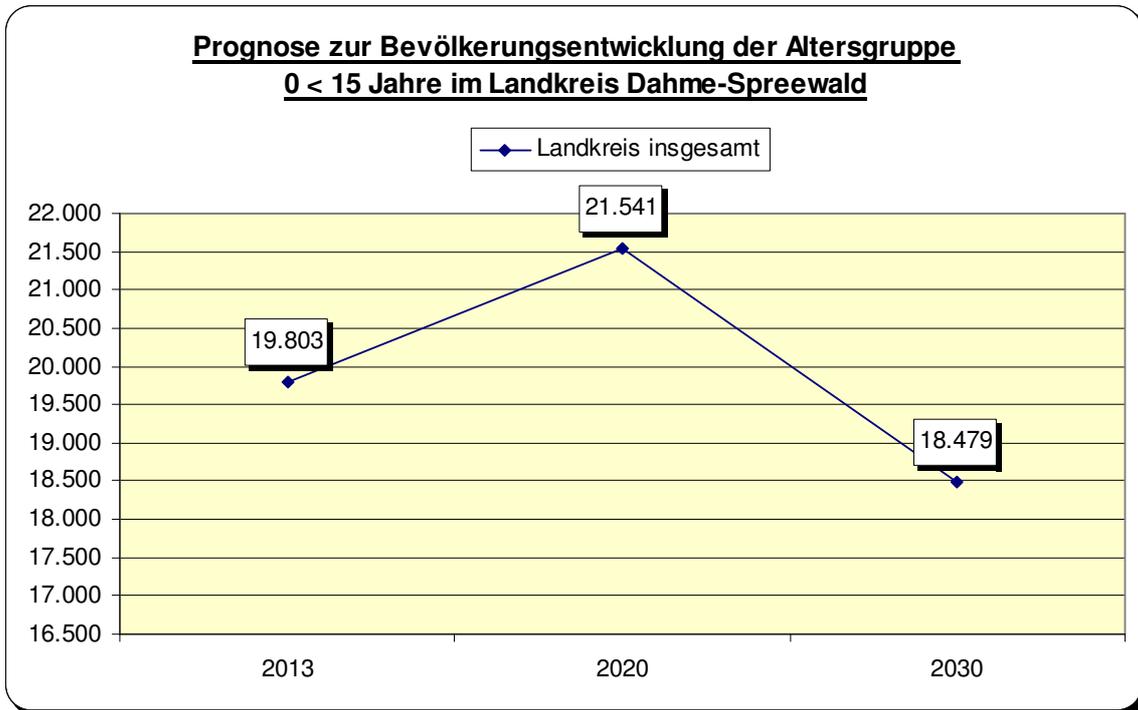


	14 < 18 Jahre				18 < 21 Jahre				21 < 27 Jahre			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
Landkreis gesamt	4.565	4.827	5.139	5.316	3.258	2.975	2.919	3.174	10.197	9.468	8.553	7.825

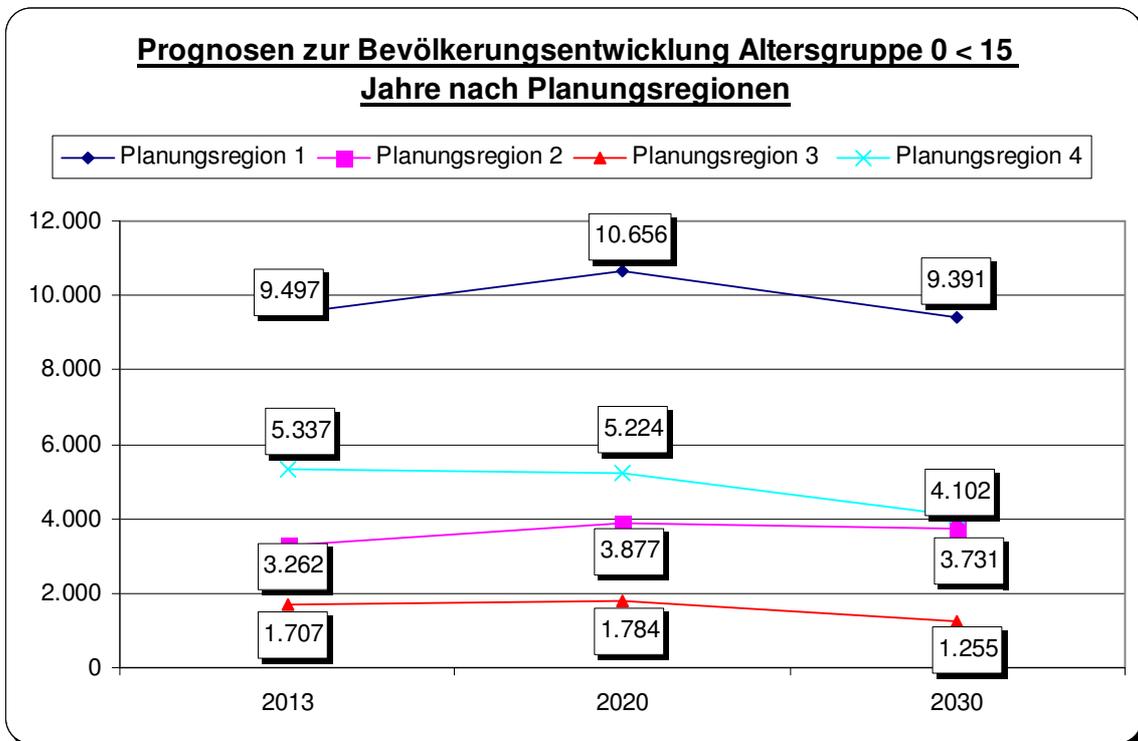


**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

3.5. Prognosen zur Entwicklung relevanter Altersgruppen



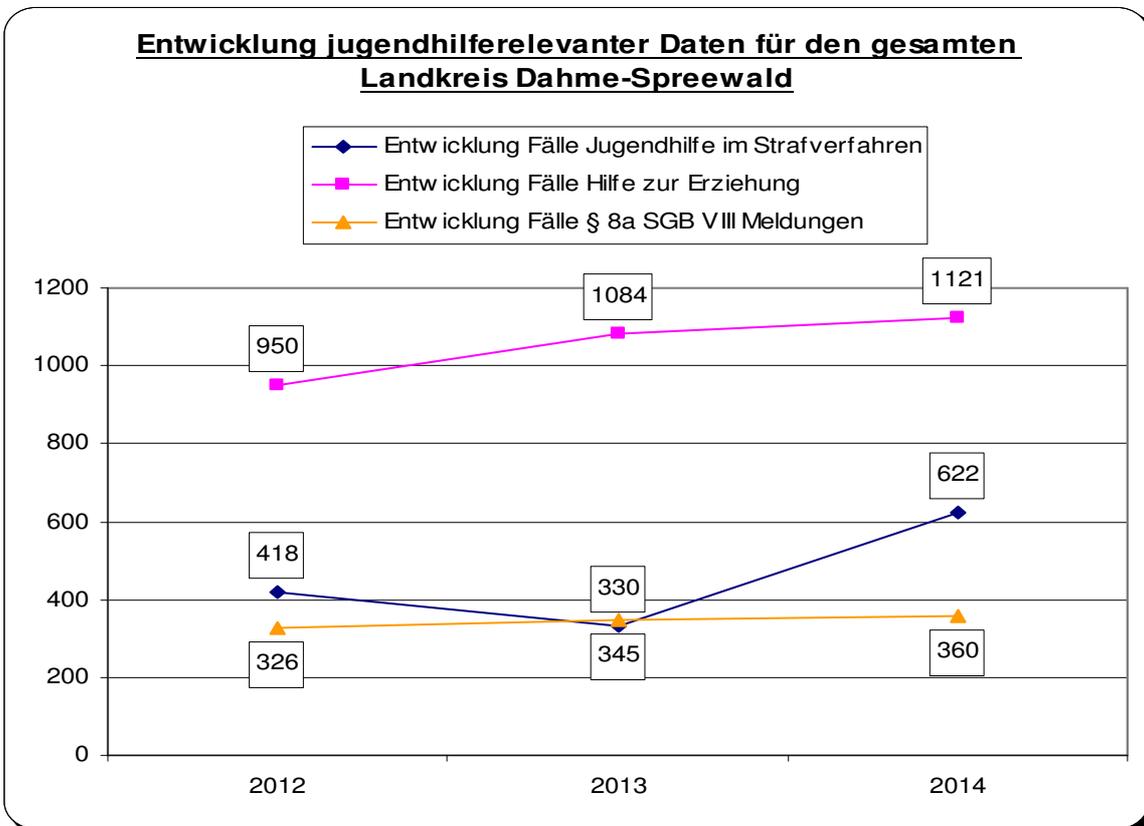
Quelle: LBV 2015, Bevölkerungsvorausschätzungen 2014 - 2030



Quelle: LBV 2015, Bevölkerungsvorausschätzungen 2014 - 2030

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

3.6. Entwicklung jugendhilferelevanter Daten

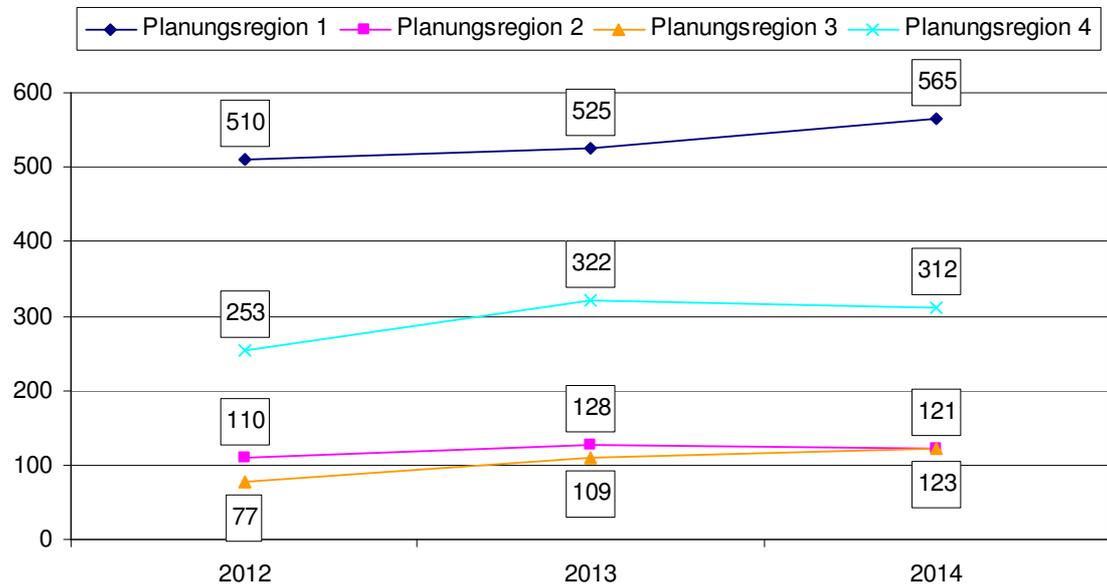


Nachfolgende Übersichten stellen die jugendhilferelevanten Daten auf kommunalen Ebenen und den Ebenen der Planungsregionen als absolute Zahlen und als Quote dar.

Mit der Darstellung als Quote ist ein direkter Vergleich zwischen den Kommunen bzw. den Planungsregionen möglich. Der gekennzeichnete Rang stellt die Reihenfolge dar. Zu beachten ist dabei, dass die Kommunen bzw. die Planungsregionen auf Rang 1 die geringste Anzahl von Fallzahlen aufweist.

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

**Entwicklung der Fälle Hilfe zur Erziehung nach
Planungsregionen**

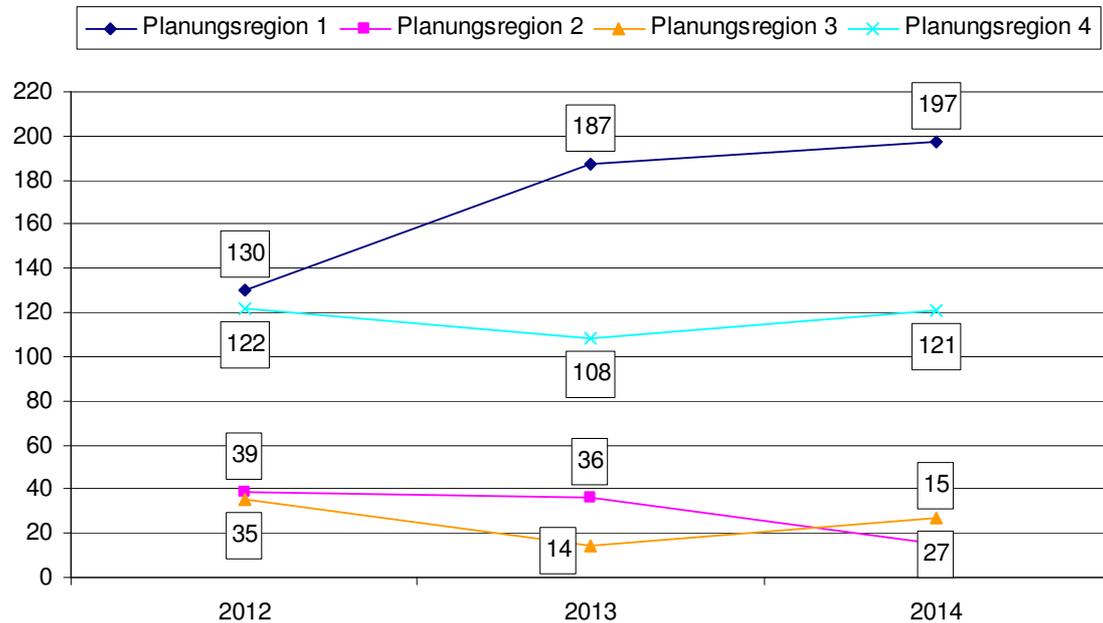


Verwaltungsbezirk	Fälle Hilfen zur Erziehung 2014	Anzahl EW < 21 J.	Quote je 1.000 EW < 21 J.	Rang
Gem. Bestensee	45	1.151	39,1	10
Gem. Eichwalde	14	1.166	12,0	1
Gem. Heidesee	61	1.093	55,8	14
Gem. Heideblick	25	580	43,1	11
Stadt Königs Wusterhausen	379	5.938	63,8	16
Stadt Lübben	121	2.109	57,4	15
Stadt Luckau	73	1.493	48,9	12
Gem. Märkische Heide	19	572	33,2	8
Stadt Mittenwalde	37	1.462	25,3	4
Gem. Schönefeld	84	2.961	28,4	5
Gem. Schulzendorf	24	1.330	18,0	2
Stadt Wildau	61	1.586	38,5	9
Gem. Zeuthen	42	2.006	20,9	3
Amt Lieberose/Oberspreewald	32	1.052	30,4	7
Amt Schenkenländchen	62	1.251	49,6	13
Amt Unterspreewald	42	1.462	28,7	6
Landkreis gesamt:	1.121	27.212	41,2	

Planungsregion 1	565	13.177	42,9	2
Planungsregion 2	121	4.423	27,4	1
Planungsregion 3	123	2.344	52,5	4
Planungsregion 4	312	7.268	42,9	3

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

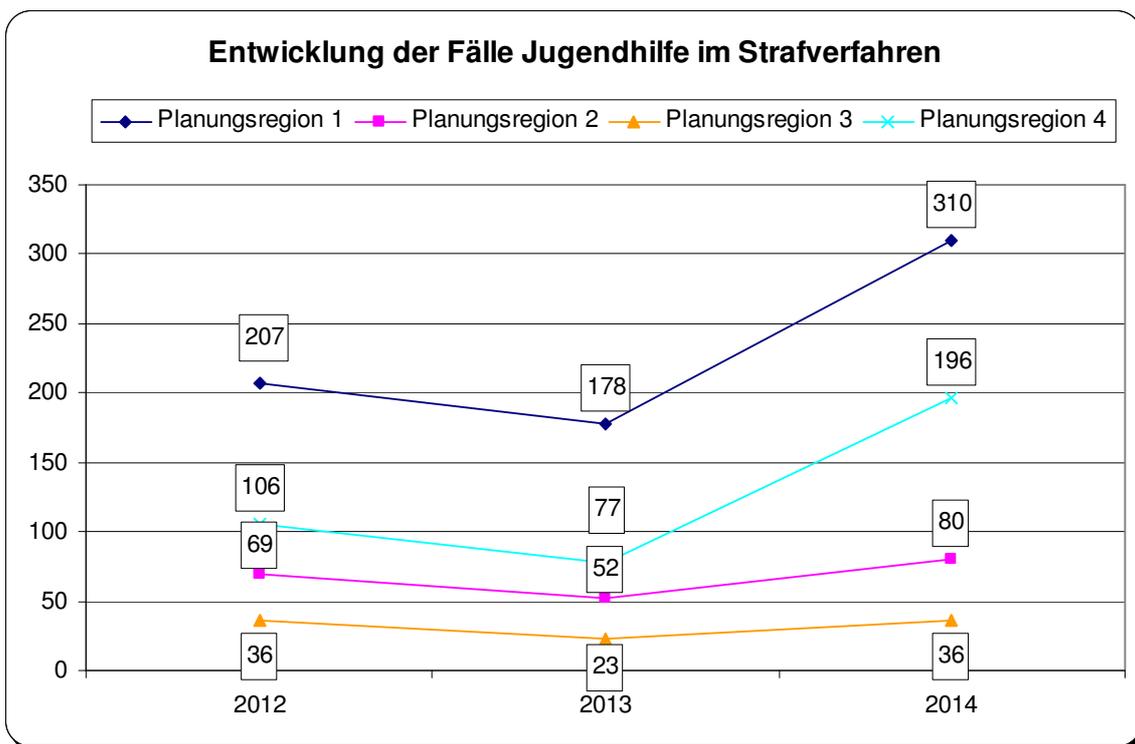
Entwicklung § 8a SGB VIII Meldungen nach Planungsregionen



Verwaltungsbezirk	Meldungen zu § 8a SGB VIII 2014	Anzahl < 18 Jahre	Quote je 1.000 EW < 18 J.	Rang
Gem. Bestensee	31	1.005	30,8	16
Gem. Eichwalde	5	1.031	4,8	4
Gem. Heidesee	21	978	21,5	12
Gem. Heideblick	6	518	11,6	11
Stadt Königs Wusterhausen	136	5.247	25,9	14
Stadt Lübben	54	1.884	28,7	15
Stadt Luckau	32	1.320	24,2	13
Gem. Märkische Heide	5	512	9,8	8
Stadt Mittenwalde	6	1.283	4,7	3
Gem. Schönefeld	9	2.604	3,5	1
Gem. Schulzendorf	9	1.184	7,6	7
Stadt Wildau	6	1.317	4,6	2
Gem. Zeuthen	10	1.793	5,6	6
Amt Lieberose/Oberspreewald	10	933	10,7	10
Amt Schenkenländchen	6	1.120	5,4	5
Amt Unterspreewald	14	1.309	10,7	9
Landkreis gesamt:	360	24.038	15,0	

Planungsregion 1	197	11.577	17,0	3
Planungsregion 2	15	3.887	3,9	1
Planungsregion 3	27	2.098	12,9	2
Planungsregion 4	121	6.476	18,7	4

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**



Verwaltungsbezirk	Fälle Jugendhilfe im Strafverfahren 2014	Anzahl EW 14<21 J.	Quote je 1.000 EW 14<21 J.	Rang
Gem. Bestensee	27	353	76,5	13
Gem. Eichwalde	8	369	21,7	1
Gem. Heidesee	20	341	58,7	10
Gem. Heideblick	6	184	32,6	2
Stadt Königs Wusterhausen	214	1.787	119,8	15
Stadt Lübben	105	632	166,1	16
Stadt Luckau	31	473	65,5	11
Gem. Märkische Heide	14	181	77,3	14
Stadt Mittenwalde	18	466	38,6	5
Gem. Schönefeld	62	940	66,0	12
Gem. Schulzendorf	15	433	34,6	3
Stadt Wildau	24	522	46,0	7
Gem. Zeuthen	22	615	35,8	4
Amt Lieberose/Oberspreewald	16	338	47,3	8
Amt Schenkenländchen	16	391	40,9	6
Amt Unterspreewald	24	465	51,6	9
Landkreis gesamt:	622	8.490	73,3	

Planungsregion 1	310	4.079	76,0	3
Planungsregion 2	80	1.406	56,9	2
Planungsregion 3	36	732	49,2	1
Planungsregion 4	196	2.273	86,2	4

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

4. kreisweite / überregionale Angebote

Die bestehenden kreisweiten / überregionalen Angebote wurden im Rahmen des Planungsprozesses der Jugendhilfeplanung ab 2017 hinsichtlich ihrer Aufgaben und ihrer Erreichbarkeit dargestellt. In diesem Kontext wurden die Bedarfe für Angebote ab 2017 formuliert.

Für die kreisweiten / überregionalen Angebote stehen ab dem Jahr 2017 insgesamt 5,9 VZE zur Verfügung. Diese verteilen sich wie folgt:

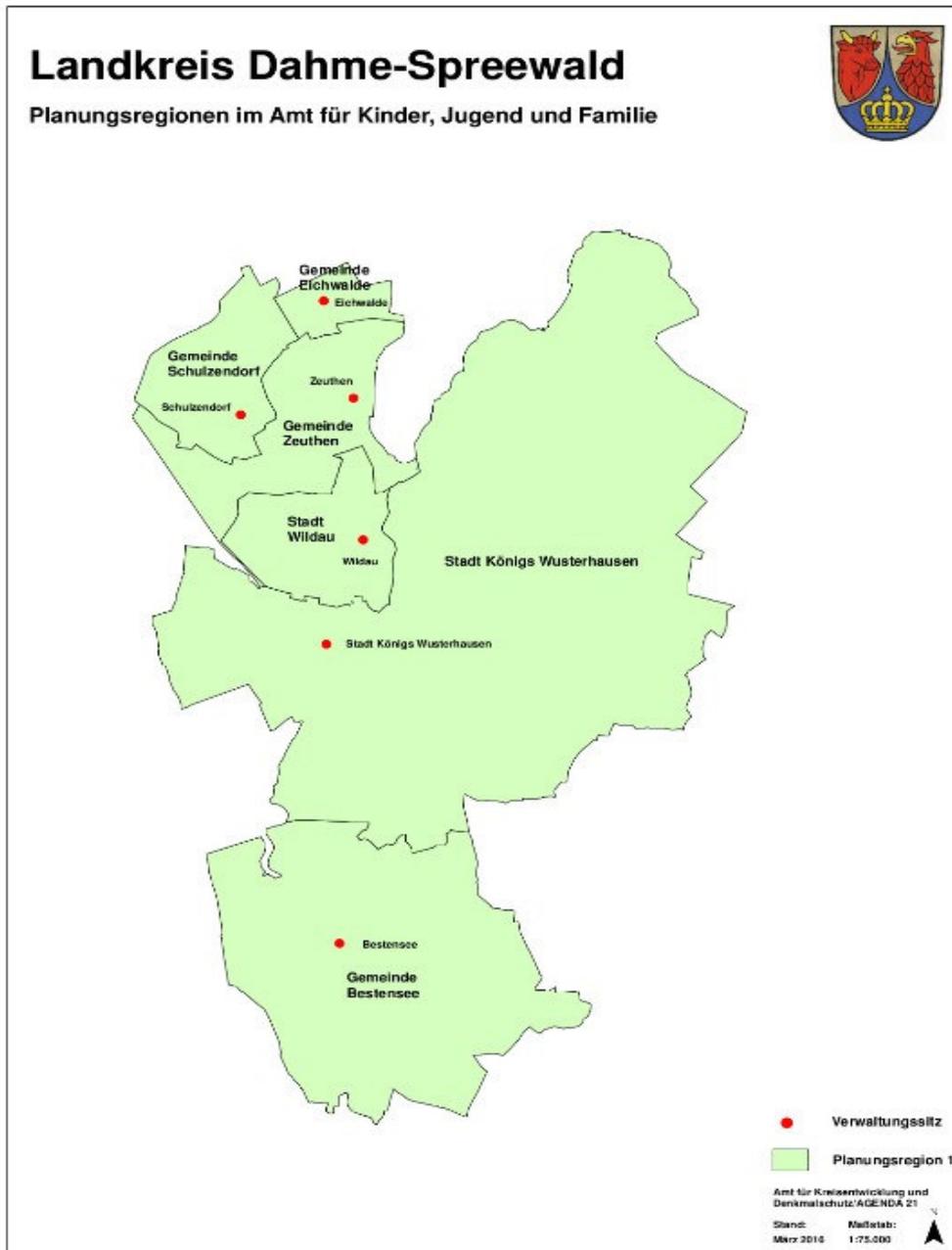
Angebot	Stellenausstattung	Finanzierung
Kreisweite Koordination und außerschulische Jugendbildung	0,9 VZE	Landkreis JA/JSA
Historische Bildung	0,5 VZE	Landkreis JA/JSA
Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt „Lernen“	0,95 VZE Lübben 0,75 VZE Königs Wusterhausen	Landkreis JA/JSA
Suchtberatung und -prävention	0,9 VZE Nord (PR 1-3) 0,9 VZE Süd (PR 4)	Landkreis JA/JSA
Oberstufenzentrum / Zweiter Bildungsweg	1,0 VZE	Landkreis JA/JSA

Die inhaltliche Darstellung der kreisweiten / überregionalen Stellen erfolgt in einem Rahmenkonzept, welches durch die Verwaltung des Landkreises Dahme-Spreewald im IV Quartal 2016 erstellt wird. Nach Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss gilt es als Bestandteil der Jugendhilfeplanung ab 2017.

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Darstellungen in den Planungsregionen

5.1. Planungsregion 1

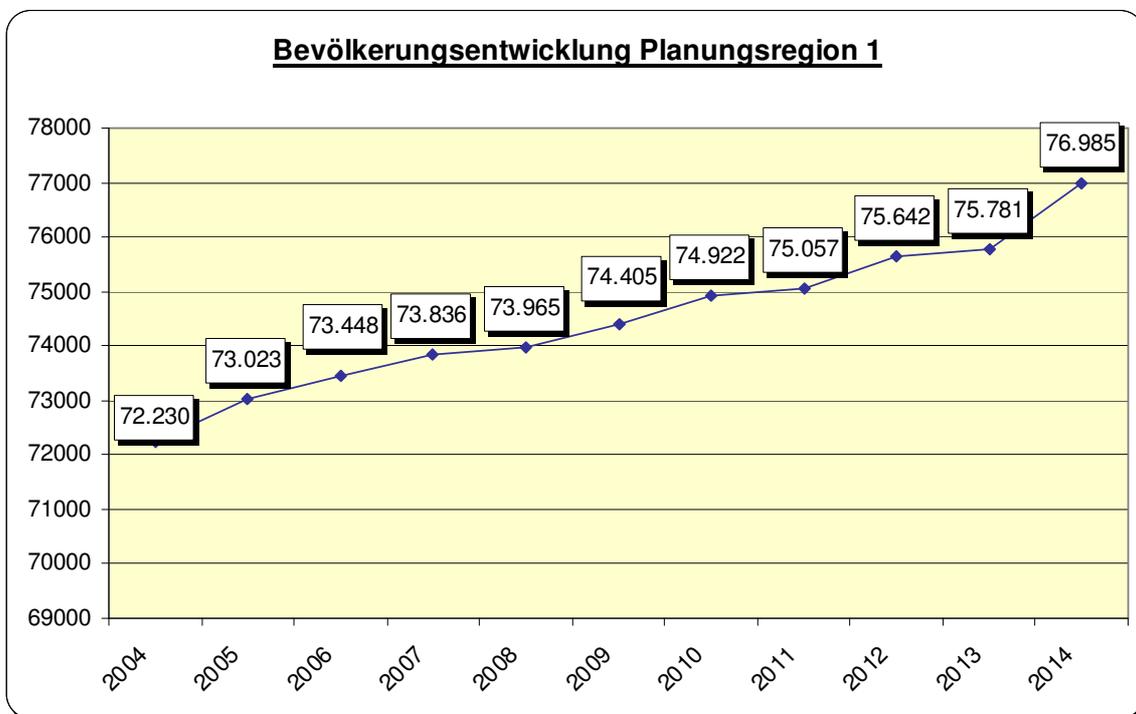


Verwaltungsbezirk	Fläche km ² am 31.12.2014	Bevölkerung am 31.12.2014	Bevölkerungs- dichte 2014
Gemeinde Bestensee	37,8	7.125	188
Gemeinde Eichwalde	2,8	6.421	2.293
Stadt Königs Wusterhausen	95,84	34.795	363
Gemeinde Schulzendorf	9,08	7.706	849
Stadt Wildau	9,10	9.945	1.093
Gemeinde Zeuthen	12,70	10.993	866
gesamt:	167,32	76.985	453

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Bevölkerungsentwicklung

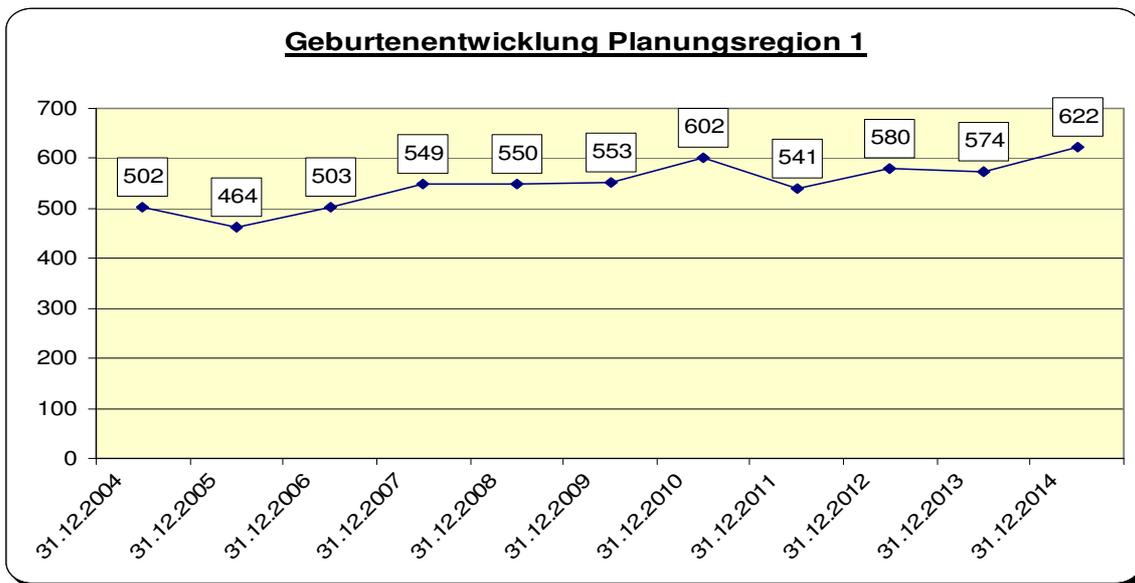
Verwaltungsbezirk	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Gemeinde Bestensee	6.672	6.732	6.772	6.915	6.860	7.125
Gemeinde Eichwalde	6.113	6.205	6.206	6.255	6.359	6.421
Stadt Königs Wusterhausen	33.762	33.981	34.083	34.300	34.240	34.795
Gemeinde Schulzendorf	7.662	7.706	7.639	7.623	7.633	7.706
Stadt Wildau	9.906	9.898	9.849	9.919	9.878	9.945
Gemeinde Zeuthen	10.290	10.400	10.508	10.630	10.811	10.993
gesamt:	74.405	74.922	75.057	75.642	75.781	76.985



Geburtenentwicklung

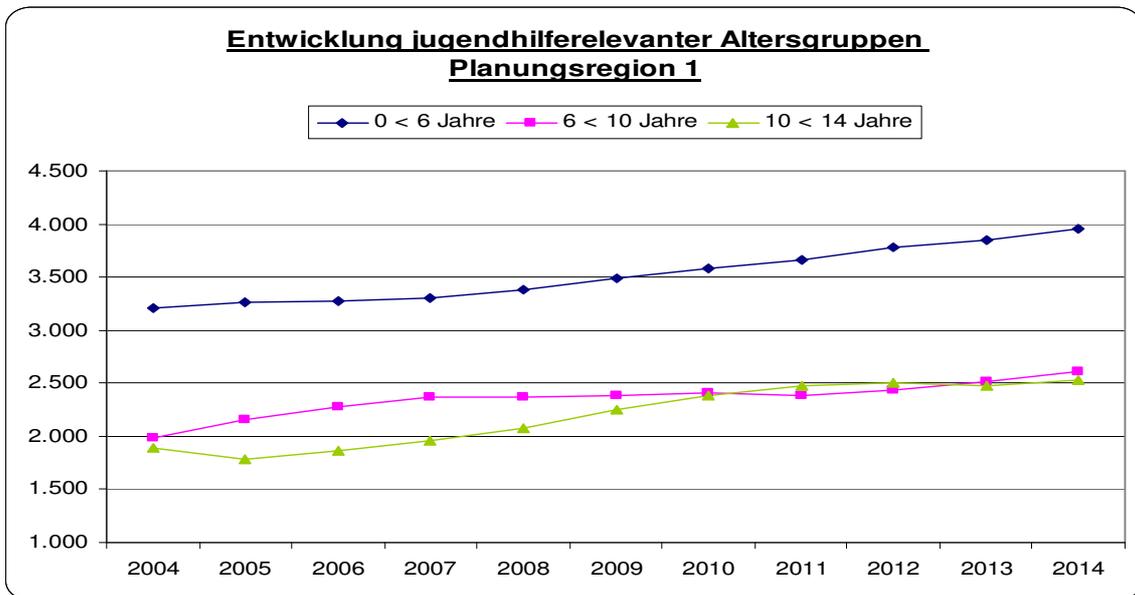
Verwaltungsbezirk	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Gemeinde Bestensee	49	43	50	53	45	55
Gemeinde Eichwalde	48	56	44	49	39	53
Stadt Königs Wusterhausen	259	306	282	279	285	289
Gemeinde Schulzendorf	59	54	32	39	51	58
Stadt Wildau	74	69	67	83	72	89
Gemeinde Zeuthen	64	74	66	77	82	78
gesamt:	553	602	541	580	574	622

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**



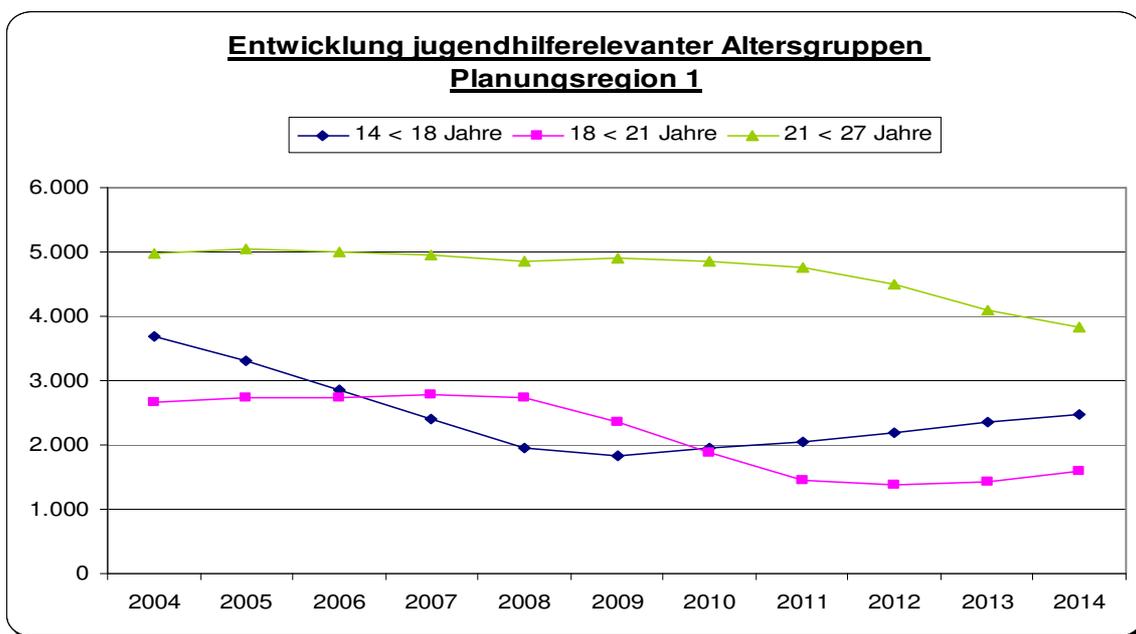
Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen

Verwaltungsbezirk	0 < 6 Jahre			6 < 10 Jahre			10 < 14 Jahre		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Gemeinde Bestensee	318	340	353	198	204	227	201	210	218
Gemeinde Eichwalde	338	342	340	213	219	233	239	236	224
Stadt Königs Wusterhausen	1.784	1.819	1.878	1.086	1.118	1.161	1.105	1.089	1.112
Gemeinde Schulzendorf	341	346	370	252	258	260	264	262	267
Stadt Wildau	467	457	459	306	305	307	299	299	298
Gemeinde Zeuthen	535	541	561	384	417	425	396	385	405
gesamt:	3.783	3.845	3.961	2.439	2.521	2.613	2.504	2.481	2.524



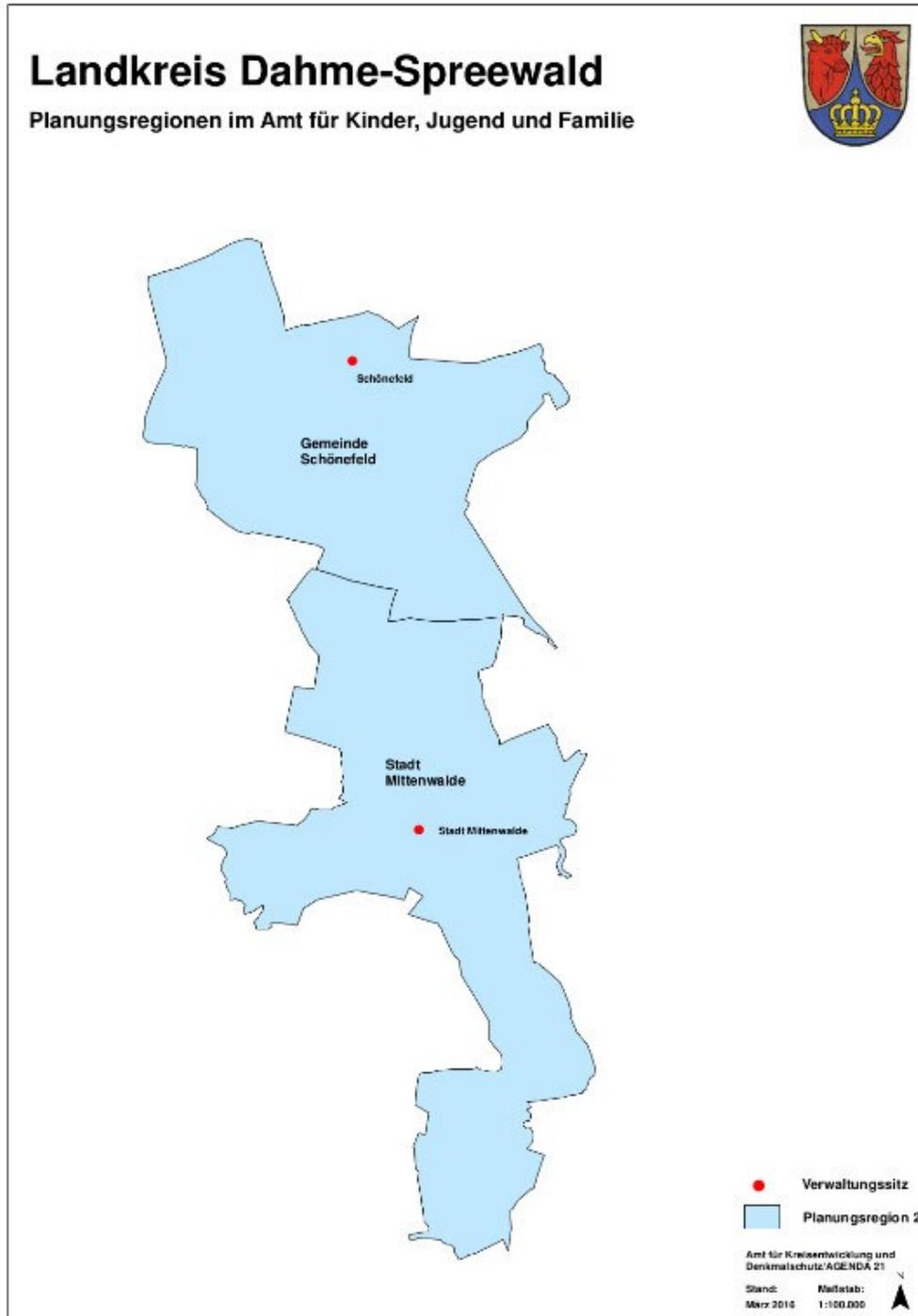
**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Verwaltungsbezirk	14 < 18 Jahre			18 < 21 Jahre			21 < 27 Jahre		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Gemeinde Bestensee	181	192	207	122	125	146	460	380	397
Gemeinde Eichwalde	214	214	234	92	118	135	294	281	251
Stadt Königs Wusterhausen	978	1.049	1.096	655	614	691	2.072	1.865	1.701
Gemeinde Schulzendorf	242	279	287	111	121	146	327	263	219
Stadt Wildau	240	253	253	236	258	269	870	850	853
Gemeinde Zeuthen	339	372	402	173	189	213	484	467	419
gesamt:	2.194	2.359	2.479	1.389	1.425	1.600	4.507	4.106	3.840



**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

5.2. Planungsregion 2

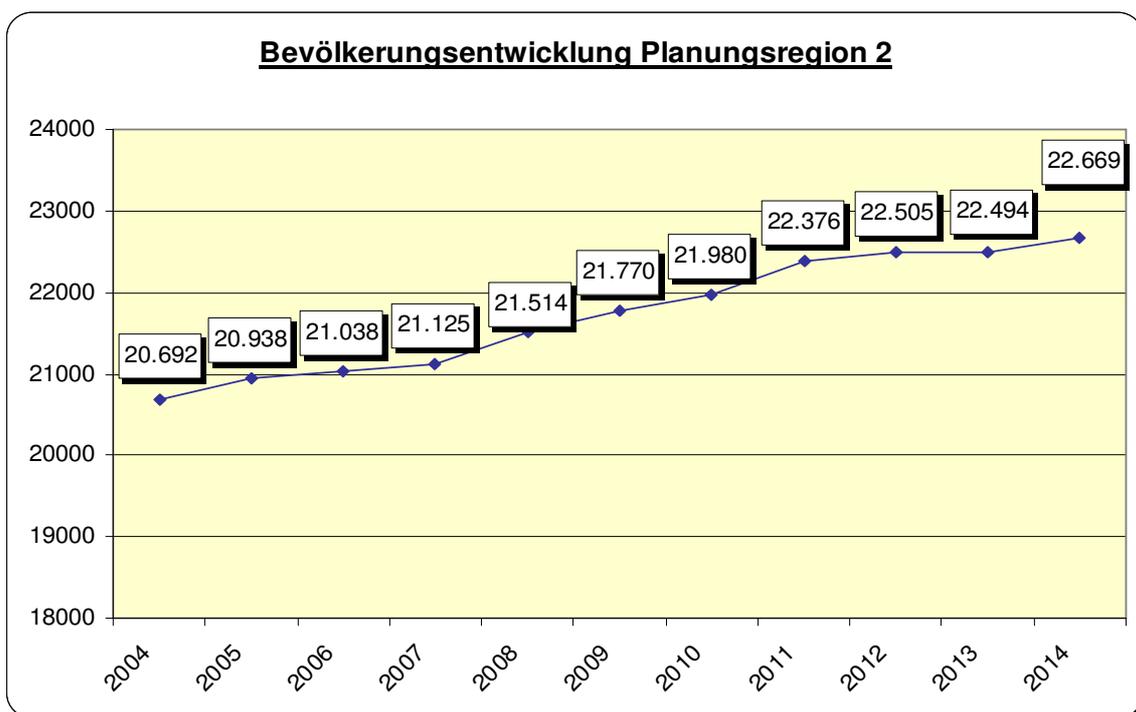


Verwaltungsbezirk	Fläche km ² am 31.12.2014	Bevölkerung am 31.12.2014	Bevölkerungs- dichte 2014
Stadt Mittenwalde	98,48	8.774	89
Gemeinde Schönefeld	81,6	13.895	170
gesamt:	180,08	22.669	126

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Bevölkerungsentwicklung

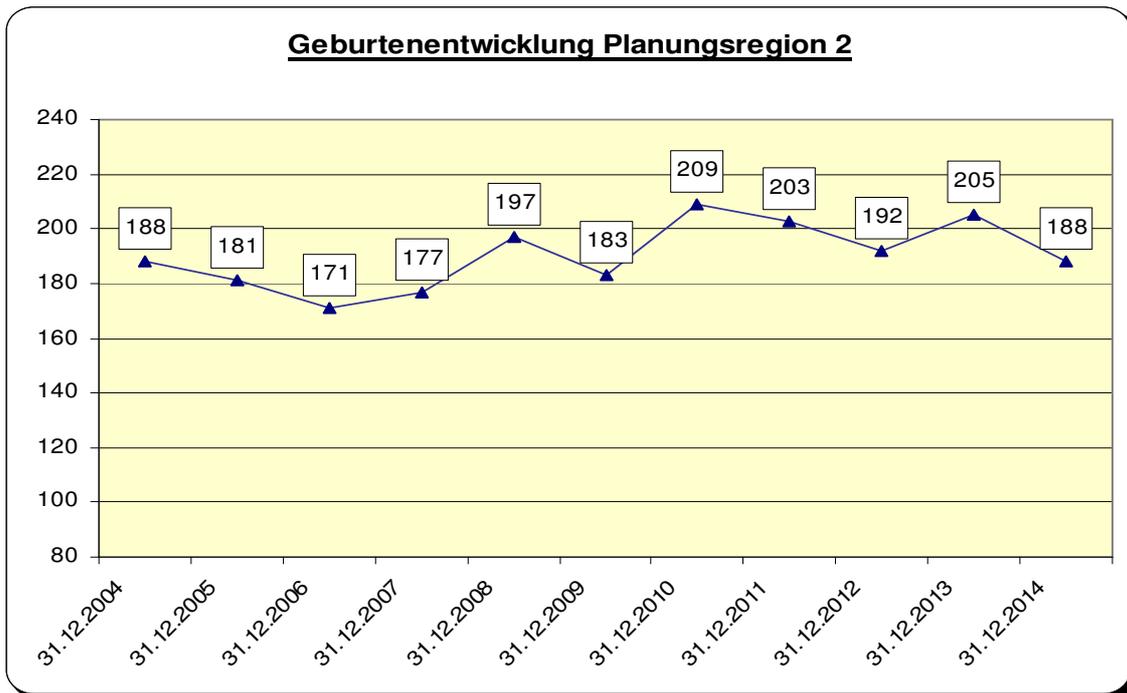
Verwaltungsbezirk	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Stadt Mittenwalde	8.710	8.724	8.758	8.754	8.734	8.774
Gemeinde Schönefeld	13.060	13.256	13.618	13.751	13.760	13.895
gesamt:	21.770	21.980	22.376	22.505	22.494	22.669



Geburtenentwicklung

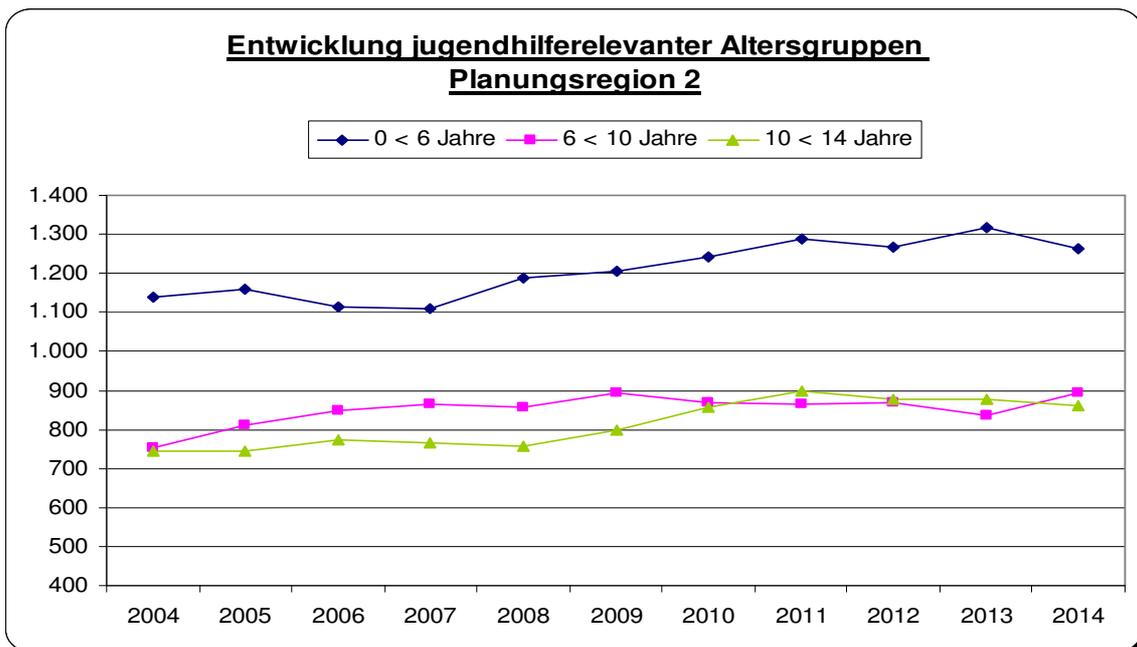
Verwaltungsbezirk	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Stadt Mittenwalde	56	65	65	59	65	66
Gemeinde Schönefeld	127	144	138	133	140	122
gesamt:	183	209	203	192	205	188

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**



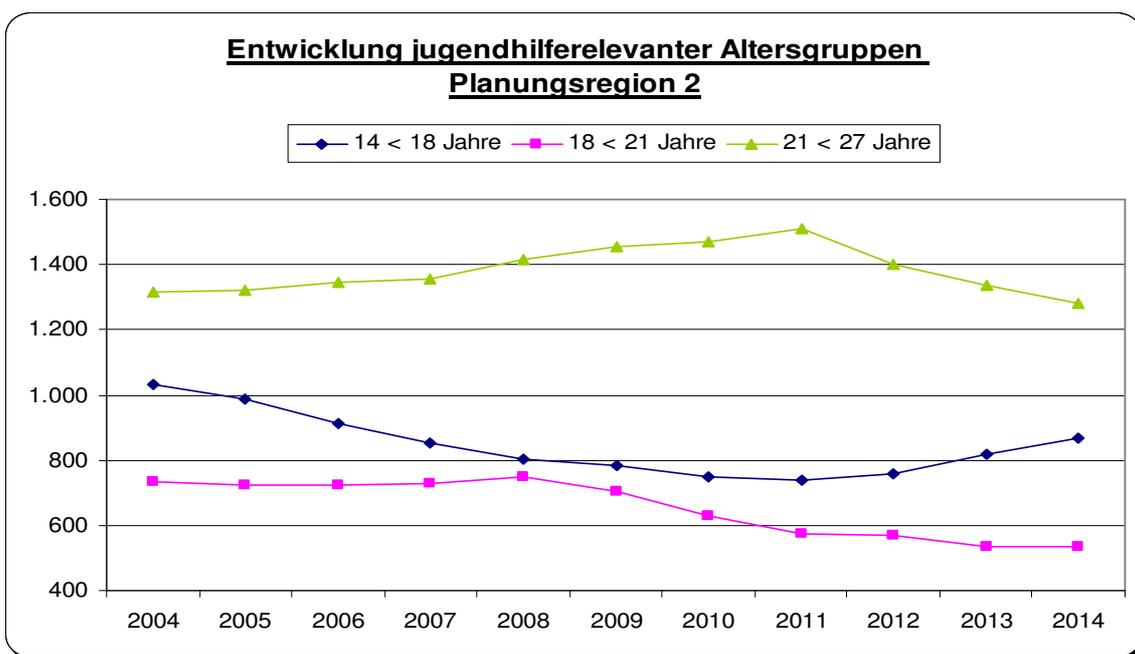
Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen

Verwaltungsbezirk	0 < 6 Jahre			6 < 10 Jahre			10 < 14 Jahre		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Stadt Mittenwalde	418	413	406	287	276	305	284	290	285
Gemeinde Schönefeld	851	902	856	581	560	588	593	588	577
gesamt:	1.269	1.315	1.262	868	836	893	877	878	862



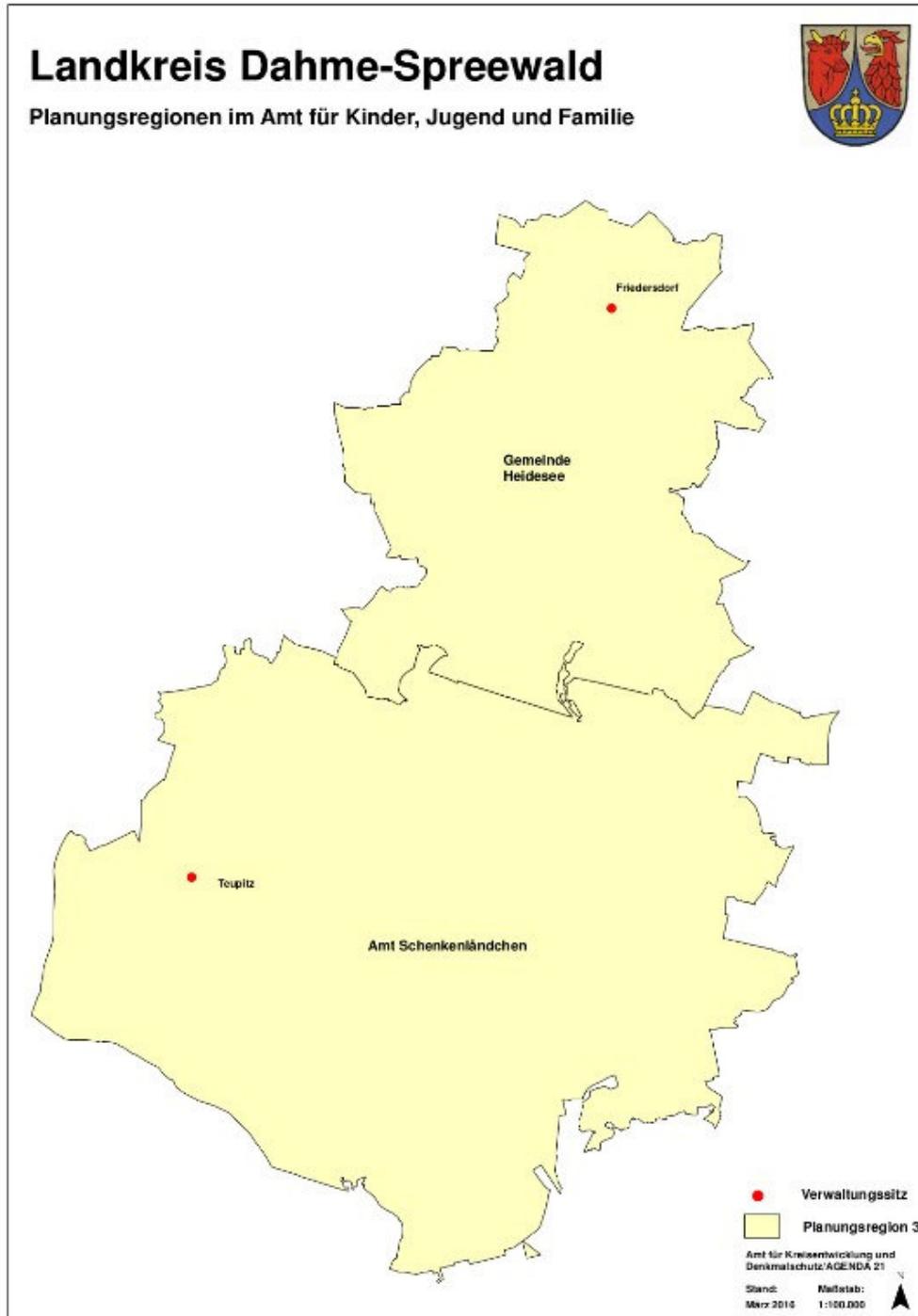
**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Verwaltungsbezirk	14 < 18 Jahre			18 < 21 Jahre			21 < 27 Jahre		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Stadt Mittenwalde	271	280	287	191	176	179	525	479	425
Gemeinde Schönefeld	487	538	583	376	356	357	876	855	857
gesamt:	758	818	870	567	532	536	1.401	1.334	1.282



**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

5.3. Planungsregion 3

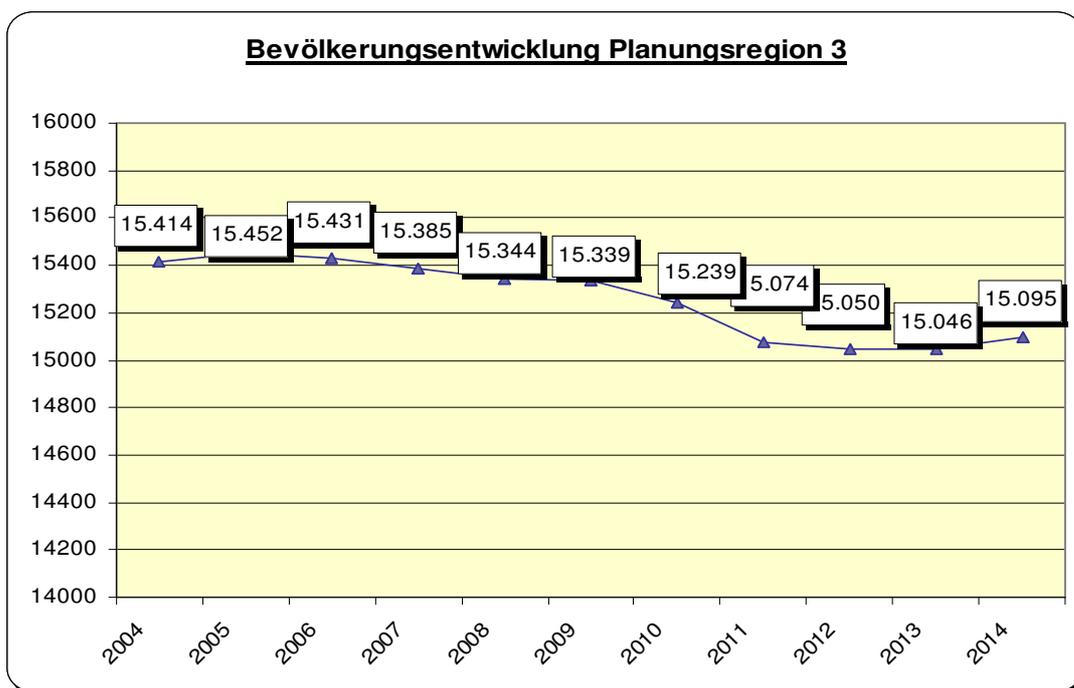


Verwaltungsbezirk	Fläche km ² am 31.12.2014	Bevölkerung am 31.12.2014	Bevölkerungs- dichte 2014
Gemeinde Heideseen	134,78	6.828	51
Amt Schenkenländchen	287,57	8.267	29
gesamt:	422,35	15.095	36

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Bevölkerungsentwicklung

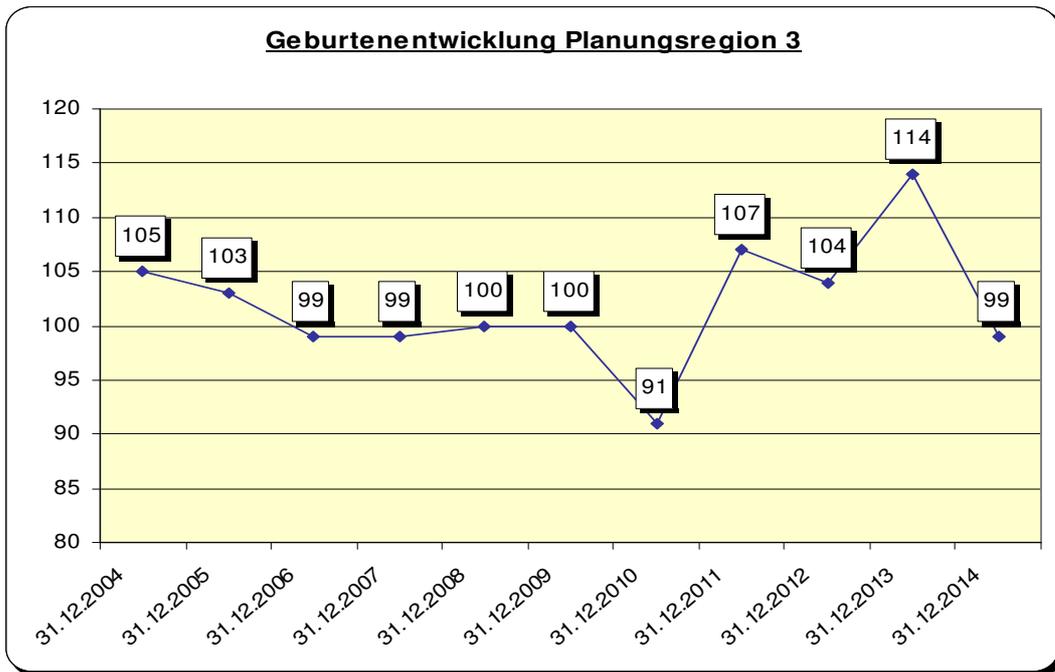
Verwaltungsbezirk	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Gemeinde Heidesee	7.058	7.039	6.937	6.894	6.864	6.828
Amt Schenkenländchen	8.281	8.200	8.137	8.156	8.182	8.267
gesamt:	15.339	15.239	15.074	15.050	15.046	15.095



Geburtenentwicklung

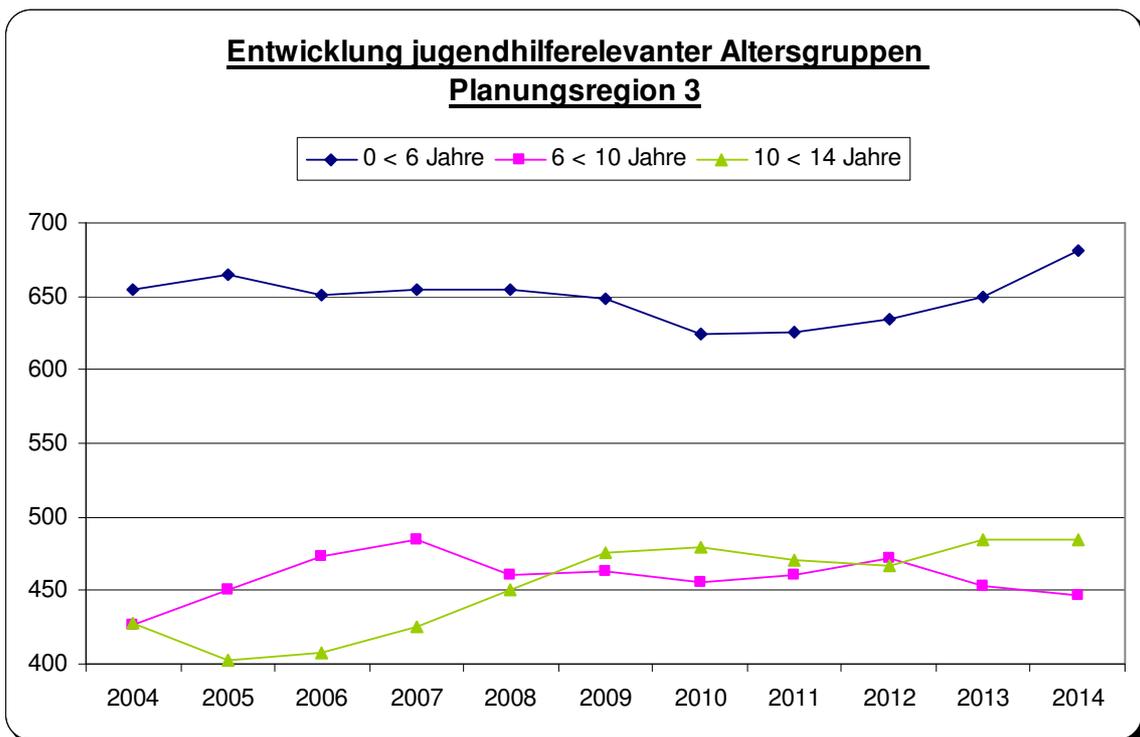
Verwaltungsbezirk	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Gemeinde Heidesee	52	47	50	42	41	47
Amt Schenkenländchen	48	44	57	62	73	52
gesamt:	100	91	107	104	114	99

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**



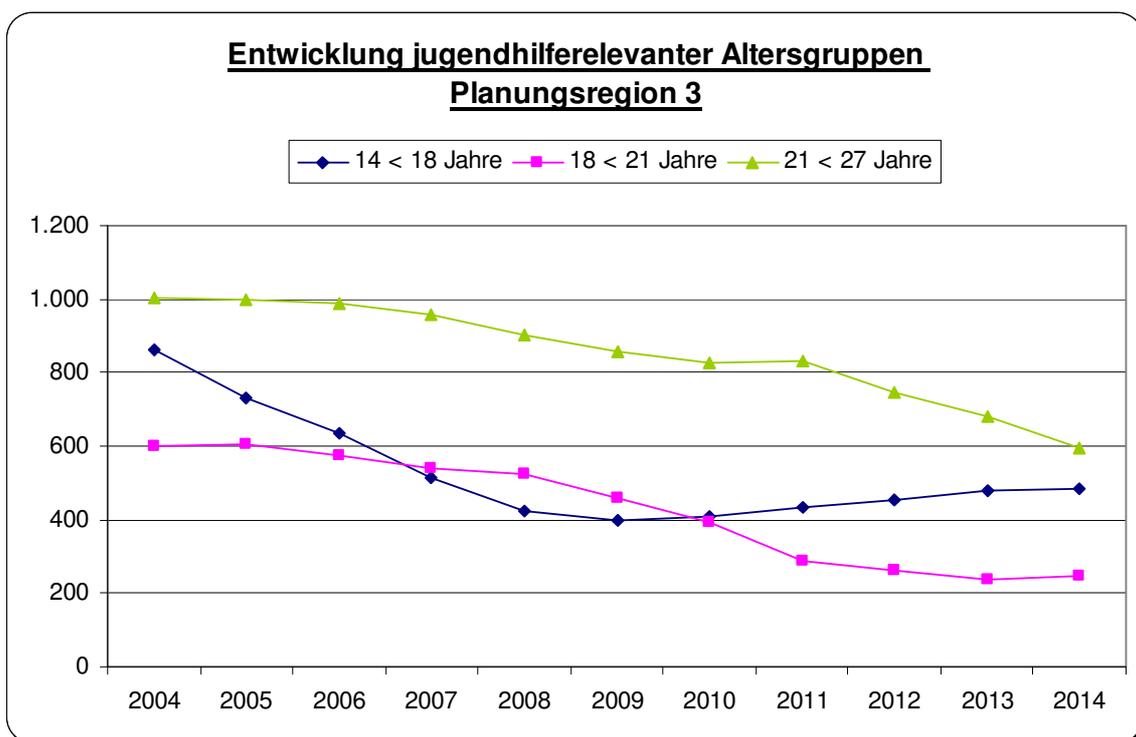
Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen

Verwaltungsbezirk	0 < 6 Jahre			6 < 10 Jahre			10 < 14 Jahre		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Gemeinde Heideseen	300	298	308	246	228	207	220	229	237
Amt Schenkenländchen	335	351	373	226	225	240	247	255	247
gesamt:	635	649	681	472	453	447	467	484	484



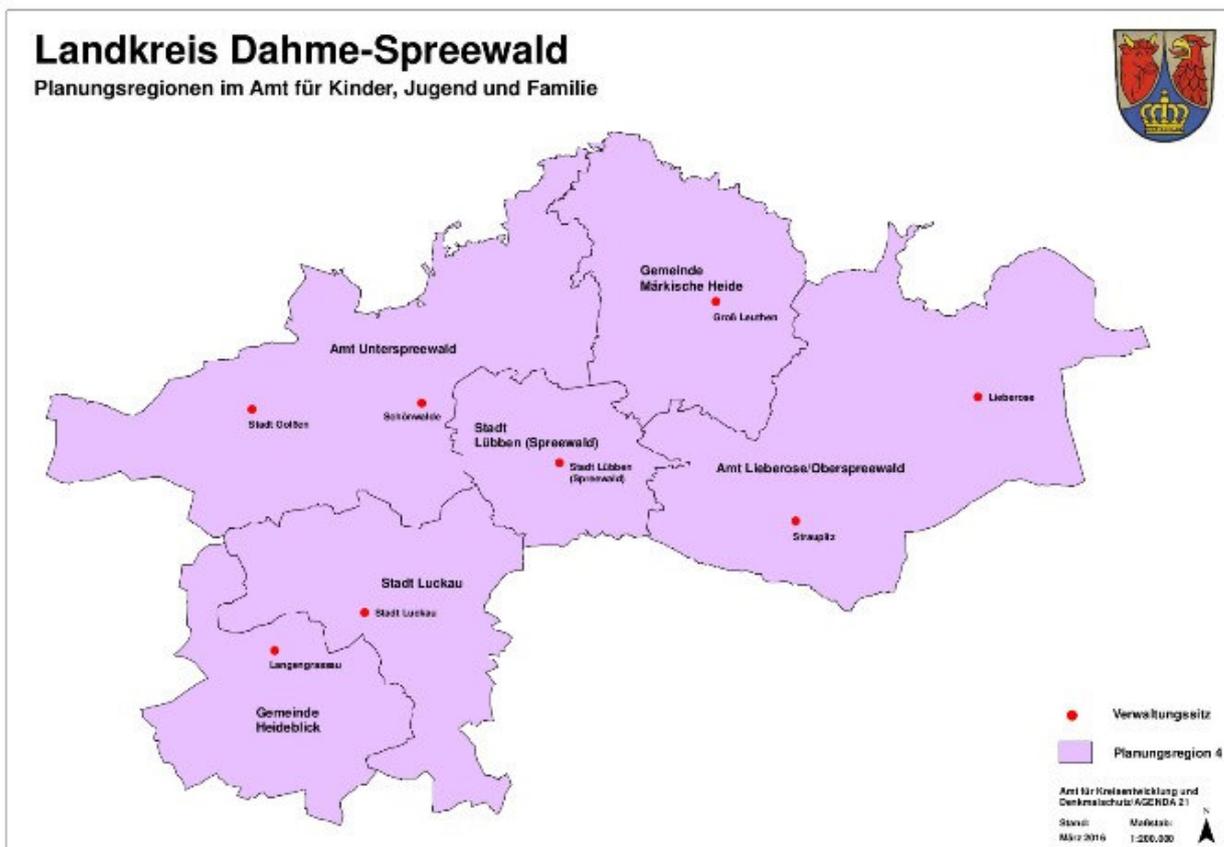
**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Verwaltungsbezirk	14 < 18 Jahre			18 < 21 Jahre			21 < 27 Jahre		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Gemeinde Heidesee	229	231	226	116	111	115	310	284	241
Amt Schenkenländchen	226	248	260	146	124	131	438	398	355
gesamt:	455	479	486	262	235	246	748	682	596



**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

5.4. Planungsregion 4

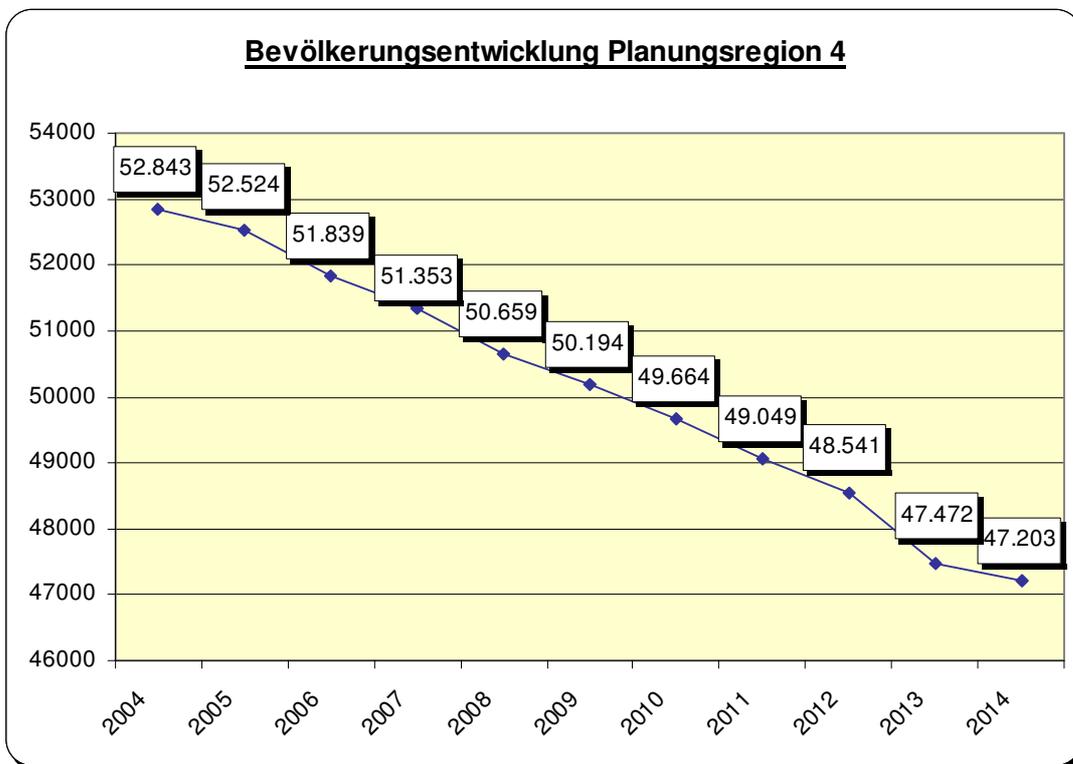


Verwaltungsbezirk	Fläche km ² am 31.12.2014	Bevölkerung am 31.12.2014	Bevölkerungs- dichte 2014
Gemeinde Heideblick	165,31	3.679	22
Stadt Lübben (Spreewald)	119,91	13.672	114
Stadt Luckau	206,59	9.558	46
Gemeinde Märkische Heide	210,12	3.989	19
Amt Lieberose/Oberspreewald	411,19	7.343	18
Amt Unterspreewald	379,02	8.962	24
gesamt:	1492,14	47.203	243

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Bevölkerungsentwicklung

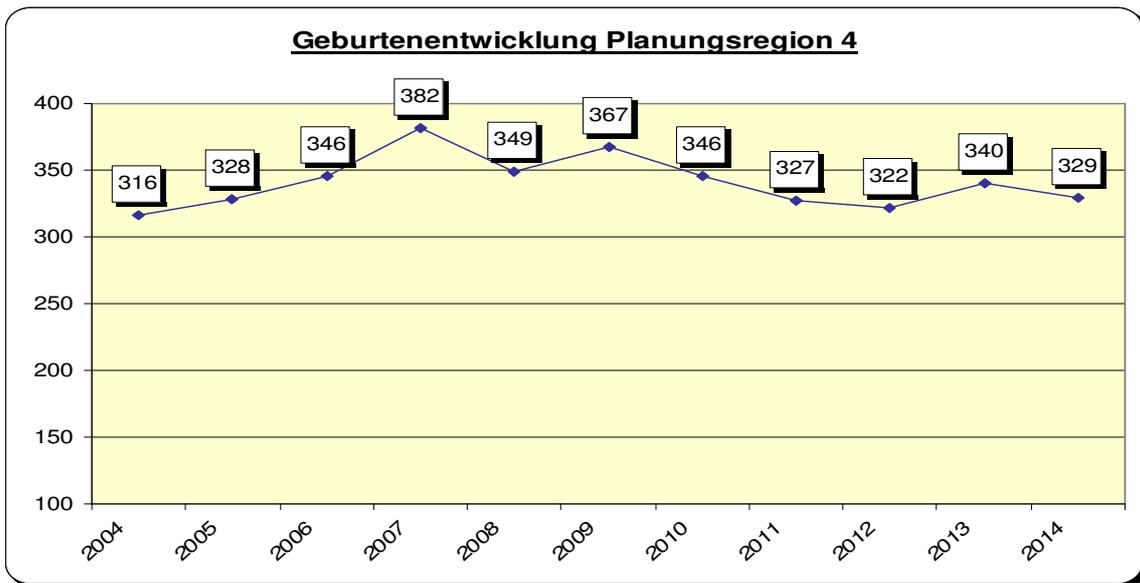
Verwaltungsbezirk	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Gemeinde Heideblick	4.059	3.974	3.917	3.830	3.679	3.679
Stadt Lübben (Spreewald)	14.179	14.122	14.047	13.992	13.707	13.672
Stadt Luckau	10.231	10.130	9.952	9.870	9.610	9.558
Gemeinde Märkische Heide	4.396	4.313	4.278	4.207	4.002	3.989
Amt Lieberose/Oberspreewald	7.855	7.746	7.615	7.457	7.407	7.343
Amt Unterspreewald	9.474	9.379	9.240	9.185	9.067	8.962
gesamt:	50.194	49.664	49.049	48.541	47.472	47.203



Geburtenentwicklung

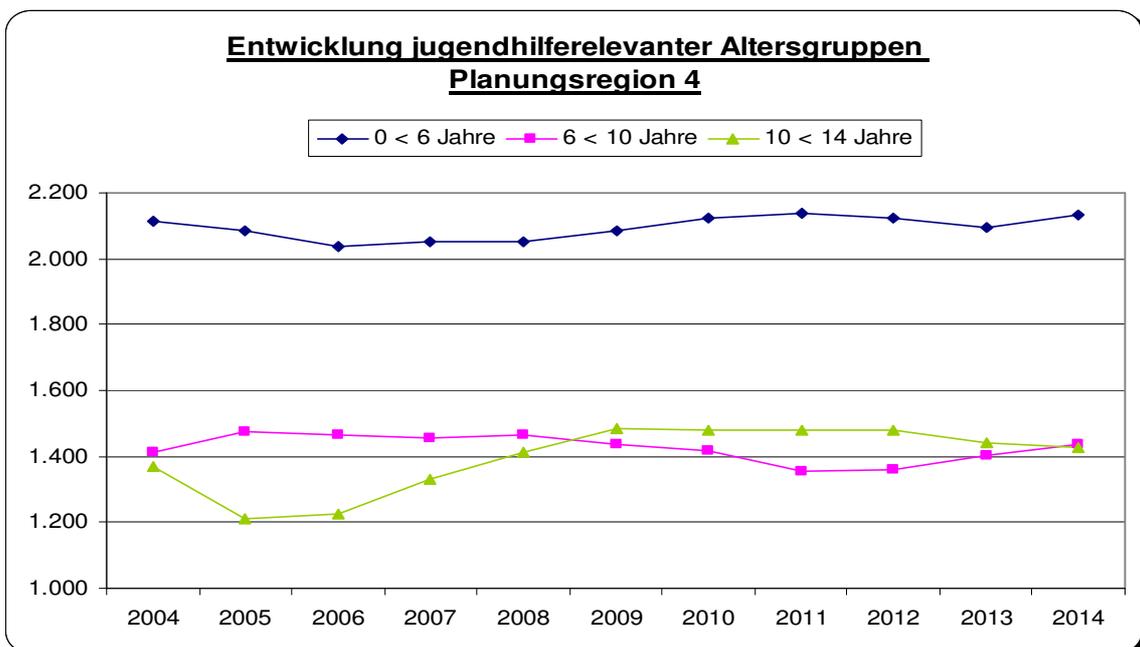
Verwaltungsbezirk	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Gemeinde Heideblick	27	31	17	23	27	14
Stadt Lübben (Spreewald)	121	109	108	117	109	108
Stadt Luckau	80	76	69	55	63	72
Gemeinde Märkische Heide	30	20	21	28	18	29
Amt Lieberose/Oberspreewald	45	43	40	33	52	48
Amt Unterspreewald	64	67	72	66	71	58
gesamt:	367	346	327	322	340	329

**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**



Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen

Verwaltungsbezirk	0 < 6 Jahre			6 < 10 Jahre			10 < 14 Jahre		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Gemeinde Heideblick	165	160	155	93	101	118	130	132	123
Stadt Lübben (Spreewald)	694	678	688	390	392	427	387	376	362
Stadt Luckau	419	409	433	283	281	283	287	296	304
Gemeinde Märkische Heide	153	147	159	110	107	111	130	128	121
Amt Golßener Land	186			138			151		
Amt Lieberose/Oberspreewald	268	275	279	204	222	216	227	206	217
Amt Unterspreewald	239	427	418	141	298	281	166	306	298
gesamt:	2.124	2.096	2.132	1.359	1.401	1.436	1.478	1.444	1.425



**Austauschseiten zu Vorlage 2016/063
(Änderungen betreffen die Seiten 25 bis 28)**

Verwaltungsbezirk	14 < 18 Jahre			18 < 21 Jahre			21 < 27 Jahre		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Gemeinde Heideblick	109	104	122	61	47	62	193	167	127
Stadt Lübben	401	409	407	222	220	225	939	781	713
Stadt Luckau	315	312	300	154	160	173	594	523	474
Gemeinde Märkische Heide	118	122	121	45	48	60	214	179	146
Amt Golßener Land	137			103			270		
Amt Lieberose/Oberspreewald	205	227	219	105	111	119	364	318	267
Amt Unterspreewald	135	309	312	67	141	153	238	463	382
gesamt:	1.420	1.483	1.481	757	727	792	2.812	2.431	2.109

